



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 17. JAHRGANG • AUSGABE NR. 27 • 1. JULI 2009

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Ein großes Fest für den Sport

Schaufenster des Sports am Sonntag, 5. Juli, auf der Neckarwiese und Rollstuhlmarathon auf der Rundstrecke über Neckargemünd

Am Sonntag, 5. Juli, steht Heidelberg ganz im Zeichen des Sports. Zum sechsten Male findet das Schaufenster des Sports statt, das bei hoffentlich schönem Wetter wieder Tausende Sportbegeisterte aus Heidelberg und Umgebung auf die Neckarwiese locken wird. 2007 kamen mehr als 20.000 Besucher.

Veranstaltet wird dieser Erlebnistag für die ganze Familie vom Sportkreis und der Stadt Heidelberg, unterstützt von den Stadtwerken, der H+G-Bank und Coca-Cola. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner eröffnet das Fest um 14 Uhr. Das Programm ist überaus attraktiv. Von 12 bis 19 Uhr gibt es alleine auf der Bühne 60 Programmpunkte, da ist für jeden etwas geboten. Zudem gibt es rund 40 Mitmachangebote: Wer bisher noch nicht fündig geworden ist: Hier kann man seine künftige Lieblingssportart ausprobieren.

Das Schaufenster des Sports ist kombiniert mit dem 10. Heidelberger Rollstuhlmarathon, der bereits um 10 Uhr in der Uferstraße nahe der Theodor-



Zuschauen, Anfeuern und Mitmachen heißt es am Sonntag, 5. Juli, beim Schaufenster des Sports auf der Neckarwiese und dem Rollstuhlmarathon. Fotos: Fülöp (2), Heidelberger Rollstuhlmarathon

Heuss-Brücke mit dem Start der Skater beginnt. Knapp vier Kilometer länger als die klassische Marathonstrecke führt die Strecke über die Ernst-Walz-Brücke am Neckar ent-

lang Richtung Schlierbach und Neckargemünd. Zurück geht es über Ziegelhausen an den Start-/Zielpunkt zu einer neuerlichen Runde. Ein hochklassiges Fahrerfeld mit über

300 Anmeldungen auf einer Topstrecke – die Zuschauer kommen voll auf ihre Kosten.

Mehr zu den beiden Ereignissen auf den Seiten 6 und 7.

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 2. Juli, ab 16.30 Uhr im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung umfasst 31 Punkte, darunter Bürgerfragestunde, Informationen über den Verlauf der Haushaltswirtschaft 2009, Realisierungswettbewerb Erweiterung der Stadthalle, Außengastronomie auf Altstadtplätzen, Benutzungsentgelte in den Kindertagesstätten, Schließung und Verlagerung des RNV-Kundenzentrums. Die vollständige Tagesordnung der Gemeinderatssitzung ist im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat zu finden.

Ausbildung

Wer für 2009 oder später noch einen Ausbildungsplatz sucht: Auf der IHK-Lehrstellenbörse 2009 in der Print Media Academy könnte er oder sie fündig werden. Dort präsentieren am Donnerstag, 16. Juli, von 10 bis 16 Uhr zahlreiche Unternehmen aus Heidelberg und Umgebung ihre Stellenangebote, die IHK selbst berät junge Menschen bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Bei individuellen Beratungsgesprächen und einem Check der Bewerbungsunterlagen kann man sich auf ein optimales Vorstellungsgespräch vorbereiten. Mehr Informationen unter www.rhein-neckar.ihk24.de/lehrstellen.

Schlaganfall

In Deutschland erleiden jährlich rund 200.000 Menschen einen Schlaganfall. Welche Warnsignale und Risikofaktoren es gibt und wie man einem Schlaganfall vorbeugen kann, darüber referiert der Schlaganfall-Forscher Professor Dr. med. Werner Hacke, Ärztlicher Direktor der Neurologischen Universitätsklinik Heidelberg, auf Einladung des Heidelberger Schlaganfall-Netzwerks am Dienstag, 7. Juli, um 18.30 Uhr, in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76. Professor Hacke ist einer der führenden Mediziner bei der Behandlung und Vorbeugung von Schlaganfällen. Der Eintritt ist frei.

Brückenfest

Am Fuße der Alten Brücke wird am Samstag/Sonntag, 4./5. Juli 2009, zum 31. Mal das Brückenfest gefeiert. Es beginnt am Samstag um 13 Uhr und zu Bier, Wein und Worscht spielt an diesem Tag zuerst der „Musikverein Wiesenbach“, abends rocken dann die legendären „The Starfighters“. Sonntags jassen ab 12 Uhr die Juristen der „Arbeitsgerichts-Jazzband“ Rheinland-Pfalz, danach spielen Fritz Neidlinger und seine Band. Zum Fest gehören ein Kinderflohmarkt in der Haspelgasse sowie ein Info-Stand des Vereins Alt-Heidelberg. Getränke und Essen gibt es zu den Preisen des Vorjahres.

INHALT

Stadttheater	3
Theatersanierung – jetzt wird's konkret: Abbrucharbeiten starten nach dem „Heidelberger Herbst“.	
Doppelhaushalt	4
So investiert die Stadt 2009 und 2010: Schwerpunkte der Stadtpolitik in den nächsten zwei Jahren.	
Sommerferien	5
Das neue Feriensommerprogramm ist da: übersichtlicher, umfangreicher und informativer.	
Stadtwerke-Seite	6
10. Internationaler Rollstuhlmarathon in Heidelberg am 5. Juli 2009: Die Stadtwerke sind Sponsor.	
Sport	7
Heidelberg in Bewegung: Beim „Schaufenster des Sports“ ist Mitmachen sehr erwünscht.	
Barrierefreiheit	8
Umbau statt Umzug: Förderprogramm jetzt auch interessant für Eigentümergemeinschaften.	
Universität	9
Kreihl-Klinik ist „Campus Bergheim“: Neues Domizil der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.	
Neckarwiese	10
„Den Müll in Heidelberg verloren“: Die Stadt ließ den Abfall zwei Tage lang demonstrativ liegen.	
Musikschule	16
Offene Türen für die Musik: Die Musik- und Singeschule lädt am Sonntag zu einem „Tag der offenen Türen“ mit „Tastenfest“.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	12
Aus dem Gemeinderat	12
Wichtiges in Kürze	13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15



CDU

Nach der Wahl

Die Wahl liegt hinter uns – vor uns liegen Jahre harter Arbeit für das Gemeinwohl der Stadt Heidelberg und ihrer Bürger. Für das Ergebnis dieser Wahl darf ich mich bei allen, die mir und meiner Partei mit ihrer Stimme das Vertrauen ausgesprochen haben, noch herzlich bedanken. Ich hoffe, dass wir unsere Wähler nicht enttäuschen werden oder in dieser schweren Zeit gar müssen, weil eben nicht alle Wünsche erfüllt werden können.

Mit Kleinigkeiten fängt unsere Arbeit an, da sind in vielfacher Weise unsere Straßen zu sanieren, das heißt Schlaglöcher, die bei allen Verkehrsteilnehmern zu Schäden oder gar Unfällen führen können, möglichst umgehend zu beseitigen. Wenn etwa die Platten des Rinnsteins einer Straße seit über einem Jahr total marode sind, dann muss der dafür Verantwortliche leichtfertig sein, selbst wenn er nicht weiß, dass dort sich fast täglich eine blinde Frau ihren Weg nur mit dem Taststock erkunden muss (Bushaltestelle Neckarspitze stadteinwärts). Die Maaßstraße in Wieblingen ist ein weiteres Beispiel, das bereits im Wahlkampf erwähnt wurde. Weitere könnten beliebig genannt werden.

Wünschenswert wäre auch, dass das Programm für die Ampelschaltungen beschleunigt optimiert werden würde.

Dann liegen vor uns auch die größeren Dinge, die uns aus der Vergangenheit einer anderen Stadtverwaltung geblieben sind. Da ist etwa in Wieblingen das Schollengewann zu erwähnen. Seit Jahren ist die Erschließung und der Bau der Straßen zu Ende geführt, aber das Gebiet lag brach – es fand sich kein Investor, der die ehrgeizigen Planungen und Forderungen für die Heizungen, die die frühere Stadtverwaltung hier erfüllt wissen will, umsetzen wollte und hinsichtlich der dafür notwendigen Kosten sich daran wagte, diese an Bauinteressenten weiter zu geben. Nun endlich hat sich eine Freie Religions-Gemeinschaft dort an den Bau einer Kirche gewagt. So dürfen wir in Heidelberg mit dem knappen Bauland nicht umgehen.

Arbeit gibt es außerdem für den neuen Gemeinderat genügend – erwähnt sei nur etwa noch die Bahnstadt. Bleibt die Hoffnung, dass der neue Gemeinderat mit seinen zehn Gruppierungen seine Arbeit sachlich angeht und den Mut hat, sich über Parteigrenzen hinweg zusammen zu raufen und sich nicht ewig nur streitet. Ich denke, dass dies auch die Forderung der Bürger an die Stadtoberen ist. Die CDU ist dazu bereit.



SPD

Nach der Wahl

Der Ausgang der Gemeinderatswahl am 07. Juni ist in den letzten Wochen sehr intensiv kommentiert worden. Da konnte man z. B. lesen, die Stadt würde nun unregierbar, die Wähler hätten sich für den „Stillstand“ in Heidelberg entschieden und wichtige Projekte würden nun blockiert. Sicher wird die Arbeit im künftigen Gemeinderat mit zehn verschiedenen Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträten nicht einfacher als in der letzten Legislaturperiode. Von „Schwarzmalerei“, wie sie da und dort zu lesen war, halte ich jedoch nichts. Schließlich war es der Wählerwille, der für die jetzige Zusammensetzung des Gemeinderates sorgte. Und dieser Wählerwille ist auch bei einer Wahlbeteiligung von knapp 50 Prozent

eine Legitimation für die künftige Arbeit der vierzig gewählten Stadträtinnen und Stadträte. Es steht uns deshalb – trotz mancher Enttäuschungen hinsichtlich des Abschneidens der eigenen Partei – nicht zu, das Wahlergebnis als „verfehlt“ oder für die Stadt „nachteilig“ zu interpretieren.

Eines haben uns die Wählerinnen und Wähler aus meiner Sicht mitgegeben. Sie wollen bei den großen und kleinen Entscheidungen zur Entwicklung unserer Stadt beteiligt werden. Sie sehen so manche bauliche Entwicklung in der Stadt mit Skepsis und wollen insbesondere bei den großen Projekten eine der Besonderheit der Stadt angemessene und behutsame Entwicklung. Hier sind in der Vergangenheit Fehler gemacht worden, wie zum Beispiel in der Bahnhofstraße, die so nicht mehr passieren dürfen. Hier sind Oberbürgermeister und Gemeinderat verstärkt gefragt, nach guten Lösungen zu suchen, ohne jedoch jegliche Weiterentwicklung in der Stadt zu blockieren. Denn Stillstand wäre für Heidelberg in der Tat mehr als abträglich. Dies gilt nicht nur für die „gebaute Stadt“, sondern auch für die Frage, wie Menschen unterschiedlicher Herkunft und sozialer Schicht in Heidelberg ein auskömmliches Leben führen können.

Trotz sicherlich unüberbrückbaren Gegensätzen zum wichtigen Thema Neckarufertunnel muss es uns daher in den nächsten Jahren gelingen, im Gemeinderat einen Dialog über die richtige Entwicklung unserer Stadt zu führen, da und dort über den richtigen Weg zu streiten aber am Ende mit stabilen Mehrheiten auch Entscheidungen zu treffen, die dann langfristig tragen werden. Ich freue mich auf jeden Fall auf die Zusammenarbeit mit den wiedergewählten und zahlreichen neuen Mitgliedern des Gemeinderates und gehe mit meiner Fraktion mit Optimismus an die künftigen Aufgaben unserer Stadt.



GAL-GRÜNE

Wir bauen ein Theater – aber wie?

Zu diesem Thema erreichte uns folgende Zusage unserer Bezirksbeirätin Gabi Faust-Exarchos: Trotz heftiger Kritik der Anlieger und konstruktiver Vorschläge beharrt die Verwaltung darauf, den Schwerlastverkehr für den Theaterneubau drei Jahre lang über die Ebert-Anlage/Grabengasse/Plöck zur Theaterstraße im Gegenverkehr zu führen.

Andere Varianten, wie die vom Bezirksbeirat vorgeschlagene Anfahrt über die B 37 und Schiffgasse oder zumindest das Splitten des Bauverkehrs (Anfahrt Schiffgasse/Abfahrt Plöck), werden nicht berücksichtigt. Warum sollte es nicht möglich sein, die Hauptstraße von der Schiffgasse zu queren? Wie soll jemals unter diesen Prämissen das höchst umstrittene Textilkaufhaus entstehen?

In Informationsveranstaltungen wurden die Betroffenen vor vollendete Tatsachen gestellt, Bürgerbeteiligung sieht anders aus. So verwundert es nicht, dass sich die Geschäftsleute und AnwohnerInnen zu Recht über die fehlende Berücksichtigung ihrer Einwände empören. Argumente, wie die Sicherheit und die Lernbeeinträchtigung der Schüler sowie der Studierenden in der Unibibliothek, zählen für die Verkehrsplaner wohl nicht. Wie schon bei der Schließung der Anna Blum Spielfläche wurden die Kinderbeauftragten, die beiden Schulen und alle Betroffenen im Vorfeld nicht gehört. Es werden jetzt aber kreative und verantwortbare Lösungen erwartet, die die Belastungen der Plöck als Lernort und ausgewiesene Fahrradstraße möglichst gering halten.



FWV

Heidelberg – Festspielstadt?

Anlässlich der Eröffnung der diesjährigen Schlossfestspiele schlug Herr Intendant Spuler vor, Heidelberg zur „Festspielstadt“ zu küren. Wir haben tatsächlich eine Fülle von Ereignissen, die diesen Vorschlag prüfungswert erscheinen lassen. Der „Heidelberger Frühling“, Theaterstage, Enjoy Jazz, Filmfestspiele, Literaturtage und nicht zuletzt die Schlossfestspiele berechnen zu diesem Vorschlag. Allerdings: eine Festspielstadt muss sich auch festlich präsentieren, erwartet man doch Gäste hoffentlich aus aller Welt, mindestens aus der Bundesrepublik. Da sieht es wenig einladend in unserer Altstadt aus. Von der wenig gepflegten Hauptstraße ohne Grün, ohne Blumen, vorbei an beklebten Bauzäunen findet der Gast nur mühsam den Weg zum Neckar. Ist er an der Uferstraße angekommen, so trennt der schier unendliche Strom der Autos vom Neckarstrom. Ist man lebendig am südlichen Ufer angelangt, fast kein Zugang zum Wasser. Sieht so eine Festspielstadt am romantischen Neckar aus? Das gilt nicht nur für Festspielbesucher, sondern auch für Kongress-Teilnehmer. Diese sind das Herz unseres Tourismus. Ich hoffe, dass der neue Gemeinderat vorurteilsfrei die Chancen für die Aufwertung unserer Stadt erkennt und ergreift: die Chance heißt Tunnel und Neckaruferpromenade.



DIE HEIDELBERGER

Lebendiger Neckar

Auch wenn es schon ein paar Tage her ist, so verdient der Aktionstag „Lebendiger Neckar“, nochmals erwähnt zu werden. Etwa 20.000 Besucher sollen es gewesen sein, die zwischen Schwabenheimer Hof und Ziegelhausen unterwegs waren und die vielen Aktions- und Informationsstände von Vereinen, Schulen, Privatfirmen und städtischen Einrichtungen besuchten. Ich konnte bei einem Rundgang mit unserem Oberbürgermeister erleben, wie die Menschen es genossen, am Neckar zu flanieren und die vielfältigen Angebote wahrzunehmen, ob als Erwachsener, beispielsweise im Chinesischen Dorf, oder als Kind im eigens ausgewiesenen Spielbereich, jeder kam auf seine Kosten. Trotz des etwas wechselhaften Wetters war auch in diesem Jahr der „Lebendige Neckar“ wieder ein voller Erfolg und ein Beispiel dafür, wie wichtig den Heidelbergern das Leben am Fluss ist. Am Ende des Tages war ein wunderbares Fest zu Ende und – man staune – die Neckarwiese nicht von Müll übersät!



GRÜNE

Für unsere Kleinsten nur das Beste – Heidelberg braucht eine KITA-Offensive

Von unserem neu gewählten Fraktionsmitglied Beate Deckwart-Boller ging uns folgender Bericht zu: Unsere KITAs leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Zukunft unserer Kinder und damit für die Gesellschaft. Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen veranstaltete am 18. Juni mit engagierten Eltern und Fachleuten einen runden Tisch zu diesem Thema. Dabei zeigte sich, dass vor allem bei der Betreuung der Unter-Drei-Jährigen noch sehr viel zu tun ist. Während sich im Norden Heidelbergs das Angebot an den tatsächlichen Bedarf annähert, ist im Süden

für ein Kind unter 3 Jahren kaum ein Platz zu bekommen. Die Stadt bevorzugt die für sie kostengünstigere Lösung, Plätze über die Freien Träger anzubieten. Für kleine Träger, z. B. Elternvereine, ist es jedoch schwer, dem Standard entsprechende Räumlichkeiten und qualifiziertes Personal zur Verfügung zu stellen. Deshalb muss u. E. die Stadt selbst in jedem Stadtteil ausreichende Betreuungsplätze für ihre jüngsten Einwohner zur Verfügung stellen. **Veranstaltungsankündigung:** Einladung zur Anti-Atomkraft Demonstration in Neckarwestheim am 04.07. Interessierte treffen sich um 12 Uhr am Bahnhofsvorplatz zur Busfahrt. Bitte anmelden bis 02.07. per Mail: aktion@gruene-heidelberg.de. Unkostenbeitrag 10 Euro.



FDP

Kulturelle Leckerbissen

bot musikalisch erneut die Heidelberger „Schola“ unter der Leitung von Walter Nussbaum. Matthias Roth titelte dazu in der RNZ am 25.6.09 zu Recht über das Ensemble: „Weltklasse made in Heidelberg“. Und das Unterwegstheater zeigt mit „Artort 09“ Kunst im öffentlichen Raum von höchster Qualität und erneut ein alle Sinne ansprechendes ästhetisches Gesamtkunstwerk. Hier haben wir in Heidelberg zwei Ensembles, die sich auf internationalem Niveau bewegen – ob es wohl auch unsere Stadtverwaltung 'mal endlich merkt?

Ich möchte meinen Stadtblatt-Beitrag noch nutzen und mich bei Ihnen ganz herzlich für meine persönliche Stimmenzahl bei der Kommunalwahl bedanken. Sie machen deutlich, dass mich auch viele Heidelberger(innen) gewollt haben, die sonst nicht FDP wählen würden. Das Ergebnis ermutigt mich auch, den von mir für richtig gehaltenen Weg fortzusetzen – auch, wenn es nicht immer einfach ist... Weitere Infos finden Sie auf meinen Internetseiten: www.annette-trabold.de



generation.hd

Kreative Räume – Kreative Klasse – HD Kreativ?

Die Ergebnisse der „Kreativitätsstudie“ von Roland Berger machen zwei Dinge deutlich. 1. Es ist für eine Stadt günstiger Talente in der Stadt zu halten, als Talente von außerhalb anzuwerben. Das bedeutet für generation.hd, dass wir zunächst einmal das Potenzial von „Talenten“ in der eigenen Stadt wahrnehmen und erkennen müssen, vielleicht auch einmal ohne dafür 60.000 Euro auszugeben! Schaffen wir also die Rahmenbedingungen, damit junge Menschen in Heidelberg bleiben können, wenn Sie das wünschen. 2. Urbane Räume müssen erhalten werden, da Sie das Umfeld für die „kreative Klasse“ bilden. Daraus ergeben sich konkrete Handlungsziele. Die wenigen urbanen Räume wie das Bahnbetriebswerk, die jetzt für die Oper genutzte Feuerwache und das Gelände des Betriebshofs sowie das Areal in der Bahnstadt rund um die Halle 02 müssen erhalten werden. Allerdings verbunden mit der gemeinsamen Erstellung zukunftsweisender Nutzungskonzepte. Aktivieren wir also das Kreativitätspotenzial des Gemeinderates.

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abzuordnen, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressgesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Theatersanierung – jetzt wird's konkret

Theater- und Orchesterstiftung informierte Bürger über Theatersanierung – Abbrucharbeiten starten nach dem Heidelberger Herbst

Eines der derzeit größten Heidelberger Sanierungs- und Bauprojekte geht in die Realisierungsphase: Zum 31. Juli übergibt der Intendant des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg Peter Spuhler die Schlüssel an die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg, in deren Auftrag die 1853 erbaute Spielstätte saniert und erweitert wird.

Wenn alles nach Plan läuft, kann das „neue“ Heidelberger Theater im Herbst 2012 wieder eröffnet werden. Während der Sanierungszeit zieht das Theater ins „Opernzelt“ in der alten Feuerwache am Czernyring und ins „Theaterkino“, das ehemalige Schlosskino, in der Hauptstraße.

Bereits seit Mitte April laufen die vorbereitenden Arbeiten für die Sanierung auf Hochtouren. Im August werden die Hauptarbeiten beginnen. Über den Ablauf der Sanierungsarbeiten informierten die Stadt Heidelberg und die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz, die die Sanierung im Auftrag der Theater- und Orchesterstiftung durchführt, bei einer öffentlichen Veranstaltung am 22. Juni im Theater.

Erster Bürgermeister Bernd Stadel betonte bei dem Info-Termin: „Eine Baustelle in dieser Größenordnung ist nicht ohne Beeinträchtigungen ab-



Wird bis 2012 saniert: die Städtische Bühne. Foto: Theater

zuwickeln. Wir tun aber alles, um die Belastungen für die Nachbarschaft so gering wie möglich zu halten. Mit einem eigens dafür benannten Ansprechpartner vor Ort wollen wir kontinuierlich mit den Betroffenen im Dialog bleiben und helfen, wo es geht. Alle, die von der Baustelle betroffen sind, bitten wir um Geduld und Verständnis. Ich kann Ih-

nen versichern, dass sich die Mühe lohnt: Unser Theater wird endlich zukunftsfähig gemacht und die Innenstadt durch das sanierte Gebäude enorm bereichert.“

rend der Sanierungszeit gemacht, um Anwohner, Gewerbetreibende und andere Nutzer so wenig wie möglich zu belasten – eine besondere Herausforderung angesichts der

Für Geschäftsleute und Anwohner will das Amt für Verkehrsmanagement gesonderte Regelungen anbieten. Zur favorisierten Verkehrsführungsvariante gab es bei der Info-

Die Baustelleneinrichtung

Für die Baustelleneinrichtung werden der Spielplatz südlich der Theaterstraße 10 sowie ab Herbst 2009 der Theaterplatz benötigt. Das hat der beauftragte Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator in Abstimmung mit den fachlich beteiligten Ämtern und Ingenieurbüros festgelegt. Ein geschlossener Bauzaun umgibt die Großbaustelle. Zum Schutz der Bäume sind Abstimmungsgespräche mit dem zuständigen Landschafts- und Forstamt erfolgt.

Die Parkplätze und Zufahrtsmöglichkeiten auf dem Theaterplatz für die anliegenden Gewerbebetriebe sowie die Hofzufahrten bleiben erhalten. Die direkte Verbindung zwischen Hauptstraße und Plöck wird für Fußgänger während der gesamten Bauzeit über einen öffentlichen Durchgang entlang des Kinos weiter möglich sein.

Beliefert wird die Baustelle von der Südseite des Baugrundstückes, also aus Richtung Plöck. Zwei Hochbaukräne stellen die Verteilung des Baumaterials sicher.

Baustellenbeauftragter

Als Anlaufstelle für Anregungen, Fragen und Beschwerden wird in den nächsten Wochen ein unabhängiger Baustellenbeauftragter benannt. Auch die städtische Wirtschaftsförderung wird als Ansprechpartner für die Geschäftsleute permanent zur Verfügung stehen. Weitere Infos gibt es unter www.heidelberg.de > Planen, Bauen, Wohnen. eu

Sanierung des Theaters der Stadt Heidelberg – Vorläufiger Zeitplan

	2009				2010				2011				2012											
	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Nutzungsende Altbauten, Übergabe an Stiftung				*																				
Ausbau + Einlagerung Bühnentechnik																								
Alte Bühne																								
Vorabmaßnahmen																								
Abbrucharbeiten intern																								
Heidelberger Herbst				*																				
Abbrucharbeiten Baufeld																								
Baugrube, Verbau																								
Bohrungen f. Erdsonden Geothermie (optional)																								
Baubeginn Rohbau				*																				
Rohbau																								
Installationen																								
Ausbau																								
Inbetriebnahme + Probebetrieb																								
WIEDERERÖFFNUNG																								*

Quelle: Ingenieurbüro EDR GmbH, München; Gestaltung: KARTOGRAPHIE Peh & Schefcik

Stand: 27.05.09

Der Zeitplan

Damit die Heidelberger ihr größtes Altstadtfest, den Heidelberger Herbst, am 29. September noch auf dem Theaterplatz feiern können, legen die Theatersanierer erst Ende September mit den Abbrucharbeiten los. Im August und September wird zunächst im Innern der jetzigen Theatergebäude abgebaut und abgerissen und in der unmittelbaren Umgebung des Baufeldes die Beweissicherung durchgeführt.

Der eigentliche „Außen“-Abbruch erfolgt dann von Ende September bis Ende November. Von Mitte November 2009 bis Ende Januar 2010 sind Erdarbeiten sowie Abstütz- und Sicherungsmaßnahmen angesetzt.

Die Rohbauarbeiten werden voraussichtlich von März 2010 bis April 2011, die Installationsarbeiten von September 2010 bis Dezember 2011 und die wesentlichen Ausbauarbeiten bis ins Frühjahr 2012 dauern. Inbetriebnahme und Probebetrieb sind ab Februar 2012 geplant, die Wiedereröffnung des Theaters ist für Ende September 2012 vorgesehen.

Die Verkehrsführung

Viele Gedanken hat man sich um die Verkehrsführung wäh-

Enge der Altstadtgassen. Insgesamt fünf Varianten hat ein externer Gutachter untersucht.

Die geringste Belastung für Anwohner und Gewerbebetriebe bietet seiner kritischen Abwägung zufolge die Variante, bei der die Zufahrt der Baustellenfahrzeuge über die Grabengasse erfolgt. Der Verkehr wird dann über die östliche Plöck, also von der Universitätsbibliothek kommend, in die Theaterstraße geführt und von dort wieder zurück. Die derzeitige Einbahnstraßenregelung wird damit zum Wechselrichtungsverkehr, der über eine Ampel geregelt wird.

Geringste Belastung

In Abstimmung mit dem Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Heidelberg und der Polizei wurde diese Variante weiter ausgearbeitet. Diese Variante wird von der Polizeidirektion im Vergleich zu den anderen Varianten positiv beurteilt. Sie verursacht die vergleichsweise geringsten Belastungen für die betroffenen Anwohner und anderen Nutzer, da auf relativ kurzem Weg die Baustelle mit der Friedrich-Ebert-Anlage verbunden ist. Eine mögliche Querung der Hauptstraße ist auch aus Sicht der Polizeidirektion nicht möglich und wird daher ausgeschlossen.

veranstaltung am 22. Juni allerdings kritische Stimmen aus dem Publikum. Einige Anwohner forderten, den Baustellenverkehr über die Schiffgasse und Hauptstraße in die Theaterstraße zu führen.

Sicherheitskonzept für Schulen

Um für die Schülerinnen und Schüler der Theodor-Heuss-Realschule und der Friedrich-Ebert-Grundschule auch während der Bauzeit sichere Schulwege zu gewährleisten, wird die Stadt in Abstimmung mit den Schulleitungen besondere Sicherheitskonzepte erarbeiten.



Sanierungs-Infos aus erster Hand: Bürgermeister, Baufachleute, Verkehrsplaner, Intendant und Architekt informierten am 22. Juni über den anstehenden Umbau des Theaters. Foto: Rothe

So investiert die Stadt 2009 und 2010

Doppelhaushalt 2009/2010: Schwerpunkte der Stadtpolitik in den nächsten zwei Jahren

Den Haushalt 2009/2010 hat der Gemeinderat Ende 2008 verabschiedet. Die Haushaltssatzung legt den Haushaltsplan im Ergebnishaushalt (früher: Verwaltungshaushalt) mit ordentlichen Einnahmen/Ausgaben von 442.811.070/442.165.780 Euro (im Jahr 2009) und mit 439.978.100/456.764.000 Euro (2010) fest. Im Finanzhaushalt (vergleichbar mit dem früheren Vermögenshaushalt) belaufen sich die Auszahlungen für Investitionen auf 72.137.890 Euro (2009) und 66.736.270 Euro (2010).

Der Schwerpunkt des aktuellen Doppelhaushalts liegt weiterhin auf Maßnahmen im Schulbereich, bei der Familienoffensive, beim Umwelt- und Klimaschutz, bei der Neuausrichtung der Verkehrspolitik sowie der Umsetzung des Projekts „Stadt an den Fluss“. Nachfolgend die wichtigsten Maßnahmen und die im Doppelhaushalt eingestellten gerundeten Investitionssummen. Kursive Zahlen bedeuten, dass es sich um eine Teilsumme handelt und nicht um die Gesamtkosten, die oft über mehrere Jahre verteilt werden.

Die größten Investitionen erfolgen 2009 und 2010 für Schulsanierungs- und Schulentwicklungsmaßnahmen.

Schulstandort Heidelberg

Heidelberg investiert in seine Zukunft: In den Jahren 2009 und 2010 werden jeweils über 15 Mio. Euro für den Ausbau, die Sanierung und Modernisierung sowie die Erneuerung der Ausstattung der Schulen ausgegeben und damit rund doppelt so viel wie in den Vorjahren. Einige Beispiele:

- Internationale Gesamtschule Heidelberg, Sanierung und Modernisierung der Primarstufe: 5,2 Mio. Euro 2009/2010
- Eichendorffschule, Sanierung: 4 Mio. Euro 2009/2010
- Pestalozzischule (Schule und Turnhalle) Sanierung: 1,15 Mio. Euro 2009/2010
- Albert-Schweitzer-Schule, Sanierung Dach und Fassade: 2 Mio. Euro 2009/2010
- Geschwister-Scholl-Schule, Sanierung S-Bau: 2,042 Mio. Euro 2009/2010
- Waldparkschule, Sanierung: 1,8 Mio. Euro 2009/2010
- Helmholtz-Gymnasium, Neubau Sporthalle: 2,0 Mio.



Viel Geld fließt 2009 und 2010 in Sanierung und Ausbau der Schulen: Unter anderem werden am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium Dach und Fenster erneuert. Foto: Rothe

Euro 2009/2010

- Hölderlin-Gymnasium, verschiedene Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen: 1,18 Mio. Euro 2009/2010
- Kurfürst-Friedrich-Gymnasium, Sanierung: 1,98 Mio. Euro 2009/2010
- Graf-von-Galen-Schule, Sanierung Lehrschwimmbecken: 1,5 Mio. Euro 2009/2010
- Bosch-Schule, Erneuerung Chemielabor: 845.000 Euro 2009/2010
- Schulausstattung insgesamt im Finanzhaushalt: 1,728 Mio. Euro
- Computerausstattung in Schulen insgesamt: 1,052 Mio. Euro

Familienfreundliche Stadt

Familienpolitik ist eine der zentralen Aufgaben der Stadtpolitik. Schon jetzt können 35 Prozent aller Kinder unter drei Jahren in Heidelberg betreut werden. Damit hat Heidelberg die höchste Quote in Baden-Württemberg. Ziel ist es, bis 2013 für jedes zweite Kind unter drei Jahren einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Für den Ausbau der Betreuungsplätze sind 2009/2010 sechs Mio. Euro vorgesehen.

HEIKE

Ein besonderes Projekt im neuen Haushalt ist „HEIKE“: „Heidelberger Kinderschutz Engagement – Keiner fällt durchs Netz“, ein Kooperationsprojekt von Stadt und Universität. Es ist ein „soziales Frühwarnsystem“, das einen noch wirksameren „Schutz von Kindern vor Kindeswohlgefährdung“ zum Ziel hat. Dafür sind in den Jahren 2009 und 2010 jeweils 130.000 Euro eingestellt.

Spielplätze...

In Heidelberg gibt es 153 öffentliche Kinderspielplätze. Die müssen in gewissen Abständen saniert und die Spielgeräte ausgetauscht werden. Dafür sind im Haushalt 2009/2010 insgesamt 824.000 Euro vorgesehen.

...und Sportstätten

Zu einer familienfreundlichen Stadt gehört auch ein vielfältiges Sportangebot. Damit die rund 120 Heidelberger Sportvereine für jeden etwas bereit halten können, unterstützt die Stadt den laufenden Betrieb in beiden Haushaltsjahren mit je knapp 900.000 Euro aus dem Sportförderprogramm. Je 200.000 Euro stehen als Zuschuss für Investitionen bereit. 700.000 Euro fließen 2009/2010 in die Erweiterung des Turnzentrums, 915.000 Euro in die Sanierung und Instandsetzung der Sporthalle Klingenteich. Die neue Helmholtz-Sporthalle (siehe Schulstandort Heidelberg) können natürlich auch Vereine nutzen und Skater freuen sich über die neue Anlage an der Ernst-Walz-Brücke, für die rund 118.000 Euro eingepflegt sind.

Wohnen

Preisgünstiger Wohnraum ist ein wichtiger Baustein in der Familienoffensive der Stadt. Der erste Spatenstich im Stadtteil Bahnstadt für preisgünstigen Wohnraum für Familien ist noch in diesem Jahr. Für die Erschließung von Baugebieten (Im Bieth und Schollengewann) sind außerdem rund 4,8 Millionen Euro eingestellt.

Soziale Stadt

„Menschen in Notlagen, Menschen mit körperlichen, see-

lischen und geistigen Defiziten sowie deren Familien ein würdiges Leben zu ermöglichen (...)“: Dieses Ziel setzt sich die Stadt nicht erst im Haushaltsplan 2009/2010. Um es zu erreichen, stehen 2009 rund 56,8 Mio. Euro und 2010 58,8 Mio. Euro an Aufwendungen im Teilhaushalt des Amtes für Soziales und Senioren bereit.

Kultur

Heidelberg hat ein exzellentes Kulturangebot. Unter den Städten zwischen 100.000 und 200.000 Einwohnern leistet sich Heidelberg die höchsten Kulturausgaben pro Kopf in ganz Deutschland. Auch im Doppelhaushalt sind hierfür wieder große Beträge eingestellt: 14,1 Mio. Euro (Spielzeit 2008/2009) und 14,9 Mio. Euro (Spielzeit 2009/2010) Zuschussbedarf für das Theater und Philharmonische Orchester, 4,73 (2009) und 4,53 Mio. Euro (2010) für das Kurpfälzische Museum, 4,41 (2009) und 3,67 Mio. Euro (2010) für die Stadtbücherei und jeweils rund 3,7 Mio. Euro für die Musik- und Singschule.

Andere nicht städtische kulturelle Einrichtungen erhalten regelmäßig Zuschüsse: 2009 und 2010 fließen jeweils rund 2,6 Mio. Euro an 45 Institutionen, die mit ihrem Programm das kulturelle Leben in Heidelberg bereichern.

Theatersanierung

Für die Theatersanierung sind rund 52,9 Mio. Euro vorgesehen, großzügige Spenden und Steuervergünstigungen reduzieren den eigentlichen Finanzierungsbedarf. Die Abwicklung erfolgt über eine eigens hierfür gegründete Stiftung und taucht daher im städtischen Haushalt nicht auf. 2009/2010 fallen im Haushalt lediglich für Aufbau und Miete der Ersatzspielstätten 2,5 Mio. Euro Kosten an.

Umwelt- und Klimaschutz

„Klima sucht Schutz in Heidelberg – auch bei dir“ heißt die Kampagne, mit der die Stadt die Bürger/innen animieren will, einen persönlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Im Rahmen dieser Kampagne fördert die Stadt den Klimaschutz unter anderem mit dem Programm „Rationale Energieverwendung“,

das für 2009 und 2010 jeweils 640.000 Euro an Zuschüssen bereit hält, für Investitionen von Immobilienbesitzern in energiesparende Sanierung und Technik.

Um den CO₂-Ausstoß weiter zu senken, verbessert die Stadt beispielsweise das Energie-Controlling (132.000 Euro 2009/2010), schließt „Energie-Contracting“-Verträge ab (270.000 Euro 2009/2010) oder unterstützt die „E-Teams“ bei ihren Bemühungen, an den Schulen Energie zu sparen (2009/2010 jeweils 18.900 Euro).

Verkehr

Die Verbesserung des Verkehrsflusses entlastet die Umwelt und verbessert die Erreichbarkeit der Innenstadt. Dazu werden bereits begonnene Maßnahmen wie die „Grüne Welle“ auch im aktuellen Haushalt fortgesetzt. Für Maßnahmen der Innenstadtentwicklung/-gestaltung sind jährlich 500.000 Euro eingestellt, für das Parkleitsystem 2009 Mittel in Höhe von 920.000 Euro und für die weitere Umsetzung der „Grünen Welle“ für 2009/2010 weitere 1,23 Mio. Euro. Außerdem wird mit insgesamt 19,1 Mio. Euro verstärkt in die Straßeninfrastruktur investiert, wie zum Beispiel in den Ausbau der Speyerer Straße (6,3 Mio. Euro).

Stadt an den Fluss

Leitgedanke des Projekts „Stadt an den Fluss“ ist eine verkehrsfreie Neckaruferrpromenade mit einem Neckarufertunnel. Durch die Verlagerung des Durchgangsverkehrs in den Tunnel entstehen neue hochwertige Freiräume.

Bevor der erste Spatenstich gesetzt werden kann, sind viele Vorplanungen und -arbeiten notwendig. Die Machbarkeitsstudie Bautechnik und Bauverfahren für den Tunnel ist bereits abgeschlossen, ebenso die ersten geotechnischen Erkundungsmaßnahmen. Für weitere Planungen sind im aktuellen Doppelhaushalt insgesamt 5 Mio. Euro eingestellt. Die ersten Bauphasen sind in der mittelfristigen Finanzplanung 2011 bis 2013 mit insgesamt 52 Mio. Euro berücksichtigt.

Mehr Haushalt unter www.heidelberg.de >Politik und Verwaltung/Rathaus. sei/neu

Das neue Feriensommer-Programm ist da!

Übersichtlicher, umfangreicher und informativer: das neue Feriensommer-Programm 2009 der Stadt Heidelberg

Ferienprogramm auf über 100 Seiten – der Sommer in Heidelberg kann kommen! Mehr als 250 Angebote für Kinder und Jugendliche hat die Kinder- und Jugendförderung gemeinsam mit zahlreichen Partnern in diesem Jahr zusammengestellt. Zusätzlich sind mehrere Anbieter von Ferienfreizeiten im In- und Ausland berücksichtigt.

Übersichtlicher, informativer und umfangreicher präsentiert sich die neu gestaltete Broschüre. OB Dr. Eckart Würzner: „Die neue Programm-Broschüre soll es leichter machen, gezielt halb- oder ganztägige Betreuungsangebote zu finden. Denn im Rahmen der Familienoffensive wollen wir Eltern unterstützen, Beruf und Familie besser zu vereinbaren.“

Neu

Das altbekannte Falblatt hat ausgedient angesichts der Fülle der Angebote, die Heidelberg für die Zeit der Sommerferien zu bieten hat. Das Programm erscheint nun als 100-seitige Broschüre. Auch die Einverständniserklärung zu den Ferienpassangeboten ist in die Broschüre integriert.



Das Feriensommer-Programm hat ein neues Gesicht bekommen: Jetzt sind alle Angebote in einer über 100-seitigen bunten Broschüre übersichtlich zusammengefasst.

Ferienpass-Programm

Das Ferienpass-Programm bietet für Heidelberger Kinder und Jugendliche von sechs bis 16 Jahren über 145 Veranstaltungen während der gesamten Sommerferien: Von Sport bis Theaterspielen, von Tanzworkshops bis hin zu spannenden Exkursionen und Ausflügen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Erster Verkaufstag des Ferienpasses ist am Sonntag, 12.

Juli, von 11 bis 16 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm im Haus der Jugend, Römerstraße 87.

Kosten

Elf Euro kostet der Ferienpass. Darin enthalten sind der freie Eintritt in öffentliche Hallenbäder, Tiergartenschwimmbad und Zoo. Für Inhaber des Heidelberg-Passes wird der Ferienpass kostenlos ausgestellt.

Angebote mit Anmeldung

Hier finden sich in der Regel kostenpflichtige Angebote der freien Träger, die es durch ihre zeitliche Angebotsstruktur erlauben, Beruf und Familie verlässlich zu vereinbaren. Neu ist in dieser Rubrik das ganztägige Ferienprogramm des Amtes für Sport- und Gesundheitsförderung, des Sportkreises und des Bündnisses für Familie während der gesamten Ferien. Ne-

Weitere Ferienpass-Verkaufszeiten in der Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a:

- **Vor den Ferien**
21. bis 29. Juli, dienstags bis donnerstags, 14 bis 16 Uhr
- **Nachbuchungstag (Ferienbeginn)**
Donnerstag, 30. Juli, 12 bis 18 Uhr
- **In den Ferien**
ab 4. August, dienstags bis donnerstags, 11 bis 13 Uhr

ben den vielfältigen sportlichen Aktivitäten beinhaltet das Programm eine kindgerechte Mittagsverpflegung.

Angebote ohne Anmeldung

Wie jedes Jahr gibt es auch wieder Ferienangebote ohne Anmeldung in den verschiedenen Stadtteilen, die allen Kindern und Jugendlichen offen stehen. Neben den offenen Treffs in den Kinder- und Jugendhäusern sind hier auch die großen zweiwöchigen Spielaktionen der städtischen Kinder- und Jugendförderung zu finden.

Weitere Informationen

Das gesamte Feriensommer-Programm ist ab sofort in der städtischen Kinder- und Jugendförderung, Plöck 2a, den Bürgerämtern sowie anderen städtischen Einrichtungen erhältlich. Im Internet findet man es unter www.heidelberg.de/ferienangebote. Hier werden ab Ferienbeginn täglich aktuell die freien Plätze im Ferienpass-Programm veröffentlicht. Weitere Auskünfte gibt es ab 6. Juli montags bis freitags von 11 bis 13 Uhr unter Infotelefon 58-38310 und direkt bei der Anmeldung zum Ferienpass. eu

„Keiner fällt durchs Netz“: Kinderschutz in Heidelberg

„HEIKE – Keiner fällt durchs Netz“ heißt das neue Kooperationsprojekt von Stadt und Universität zur Stärkung des Kinderschutzes

Die Abkürzung HEIKE steht für Heidelberger Kinderschutz Engagement. Ziel des Projektes ist es, die Öffentlichkeit, die professionellen Dienste und Einrichtungen im Gesundheitswesen, beispielsweise Kinderärzte, Frauenärzte, Pflegepersonal und Hebammen, für Kinderschutzbelange zu sensibilisieren und durch möglichst frühzeitige Hilfen zur Stärkung von Eltern beizutragen.

Anlass für die Initiative sind die steigenden Fälle sogenannter Kindeswohlgefährdungen. Bundesweit hatten in den vergangenen Jahren immer mehr tragische Schicksale von vernachlässigten oder misshandelten Kindern Schlagzeilen gemacht.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Dass Kinder in unserer Stadt gesund und geschützt aufwachsen können, hat für mich höchste Priorität. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern wollen

wir erschaffen, Familien zu unterstützen, bevor aus schwierigen Situationen Probleme entstehen.“

In Heidelberg haben sich deshalb Stadt und Universität im Verbund mit Partnern aus der Jugend- und Gesundheitshilfe zur Aufgabe gemacht, ihr Engagement und die Zusammenarbeit zum Schutz der Kinder zu verstärken und das System „Frühe Hilfen“ zu erweitern.

Neu eingerichtet wurde eine Anlaufstelle „Frühe Hilfen“ am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Universität Heidelberg (Kinderklinik). Die Anlaufstelle „Frühe Hilfen“ versteht

sich als „Erstanlaufstelle“ für Anfragen und Mitteilungen in Zusammenhang mit elterlicher Überlastung und mög-

licher Kindeswohlgefährdung in der Phase von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. An die Anlaufstelle können sich (werdende) Eltern wenden, die durch die Veränderungen und Anforderungen der Elternschaft verunsichert sind und Hilfe oder Beratung benötigen.

Die Anlaufstelle „Frühe Hilfen“ soll auch eine Kontaktstelle für niedergelassene Frauenärzte und Kinderärzte, die Geburtskliniken in Heidelberg, aber auch für alle weiteren Berufsgruppen und Institutionen sein, die mit Säuglingen und Kleinkindern bis zum dritten Lebensjahr zu tun haben.

Das Institut für psychosomatische Kooperationsforschung und Familientherapie des Universitätsklinikums unter Leitung von Prof. Dr. Manfred Cierpka hat das Konzept „Keiner fällt durchs Netz“ ent-

wickelt und begleitet das Projekt wissenschaftlich.



Angestoßen wurde das Projekt „HEIKE“ vom Kinder- und Jugendamt der Stadt Heidelberg. Es ist zunächst bis 2010 befristet

und wird mit jährlich 135.000 Euro aus dem städtischen Haushalt finanziert.

Professor Dr. Georg Friedrich Hoffmann, Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin: „Durch die Einrichtung der Anlaufstelle „Frühe Hilfen“ – finanziert von der Stadt Heidelberg und angesiedelt an der Kinderklinik – kann die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Medizin und Jugendhilfe weiter intensiviert und die Arbeit zum Wohle gefährdeter Kinder auf den präventiven Bereich ausgedehnt werden.“

Kontakt

Anlaufstelle „Frühe Hilfen“, Dipl.-Psych. Patricia Finke, Telefon 5638030, patricia.finke@med-uni-heidelberg.de.

Infos

Weitere Informationen im Internet unter www.heidelberg.de/fruehe-hilfen. eu

10. Internationaler Rollstuhlmarathon in Heidelberg am 5. Juli 2009

Die Heidelberger Stadtwerke unterstützen erneut den Internationalen Rollstuhlmarathon, der am Sonntag, dem 5. Juli 2009, unter der Schirmherrschaft von **Günther H. Oettinger, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg**, stattfindet.

Am Sonntag, den 5. Juli 2009, wird der 10. Internationale Heidelberger Rollstuhl-Marathon gestartet! Dieser Jubiläumsmarathon zählt zu der Handbike City Trophy Serie des Jahres 2009.

Die Heidelberger Stadtwerke unterstützen dieses herausragende Ereignis in Heidelberg als Hauptsponsor bereits zum vierten Mal. Mit dieser Beteiligung möchten die Heidelberger Stadtwerke als Energiedienstleister vor Ort ihren Beitrag dazu leisten, dass allen Teilnehmern des Rollstuhl-Marathons die Möglichkeit gegeben wird, ihr Können, ihre Leistungen und ihr Engagement zu zeigen. Wie in den Jahren zuvor warten auf das Publikum absolute Höchstleistungen und packende Wettkämpfe im Bereich des Langstreckensports.

Die Distanz beim Heidelberger Maxi-Marathon beträgt 44 km. Dadurch sind Start und Ziel an einer Stelle, was für die Sportler und für die Zuschauer wesentlich attraktiver ist. Bei der klassischen Marathondistanz von 42,195 km wird es eine Zwischenzeitnahme geben, so dass die Sportler eine Vergleichsmöglichkeit mit anderen Marathons haben. Selbstverständlich

10. Internationaler Rollstuhl-MAXI Marathon Heidelberg

20 Jahre
1989 - 2009

5. Juli 2009

Online-Anmeldung: www.rollstuhlmarathon.de

Sponsoren: SCHWALBE Sprinter-Cup, MEDICAL SERVICE Mobifanten-Cup, Inline-Skater-Halbmarathon, Halbmarathon für Anklembikes, Sportkreis Heidelberg Schaufenster des Sports, AKTION, Audi, Color Leimen, Heidelberger Stadtwerke GmbH, SRH, SUNRISE MEDICAL, Handbike Citymarathon Trophy, Metropolregion Rhein-Neckar.

gibt es auch wieder eigene Wertungen und Preise für die Rennrollstuhlfahrer, Anklembiker und für die Junioren. Für den Nachwuchs gibt es das schon etablierte Kinderrennen, den „Mobifanten-Cup“. Auch die

Inline-Skater sind zum 10. Heidelberger Rollstuhl-Marathon ganz herzlich eingeladen. Der Sport ist ein guter Weg, das Leistungsvermögen und die positive Lebenskraft von Menschen mit Behinderungen einer

breiten Öffentlichkeit bewusst zu machen.

Sonntag der 5. Juli 2009 steht somit wieder ganz im Zeichen des rollenden Sports!

Allen Sportlerinnen und Sportlern wünschen die Heidelberger Stadtwerke viel Erfolg und dem Publikum spannende Wettkämpfe und eine gute Zeit in Heidelberg.

Stadtwerke-Kunden erhalten zuviel bezahlte Mehrwertsteuer für Wasseranschlüsse zurück

Steuererstattung für Hausanschlussarbeiten rückwirkend bis zum Jahr 2000

Erfreuliche Nachricht für alle Bauherren in Heidelberg, die seit August 2000 einen neuen Wasserhausanschluss von den Stadtwerken haben legen lassen. Sie erhalten einen Teil der seinerzeit von ihnen gezahlten Mehrwertsteuer zurück, und zwar die Differenz zwischen dem jetzt ermäßigten Steuersatz von sieben Prozent und dem damals vom Finanzministerium festgelegten vollen Mehrwertsteuersatz. Die Korrektur durch die Stadtwerke Heidelberg,

rückwirkend bis ins Jahr 2000, basiert auf einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs, die Arbeiten an Trinkwasser-Hausanschlüssen mit dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz zu belegen. „Nachdem wir die Vorgehensweise mit dem für uns zuständigen Betriebsfinanzamt geklärt haben, vollziehen wir die Rückabwicklung gerne und zügig, im Interesse unserer Kunden“, unterstreicht Alfred Kappenstein, Geschäftsführer der SWH Stadtwerke Heidelberg Netze

und Umwelt GmbH. Die Stadtwerke Heidelberg führen diese Mehrwertsteuerkorrektur auf Kulanzbasis durch, ohne gesetzlich dazu verpflichtet zu sein.

Die betroffenen Trinkwasser-Anschlusskunden können ab sofort bei den Stadtwerken einen entsprechenden Antrag stellen. Die Stadtwerke weisen daraufhin, dass eine Rückzahlung nur für Kunden erfolgt, die nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, da nur dieser

Kundenkreis finanziell belastet ist. Im Internet unter www.heidelberger-stadtwerke.de kann das Antragsformular abgerufen werden. Kunden können den Antrag aber auch telefonisch

unter der Nummer 06221-513-2425 anfordern.

Impressum:

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 06221 513-2671
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger,
Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Heidelberg in Bewegung

Schaufenster des Sports: Auf der Neckarwiese ist nur Zugucken fast unmöglich und Mitmachen sehr erwünscht – Fortsetzung von Seite 1



Ein Spaß für die ganze Familie

Archivfoto: Rothe

Beim Schaufenster des Sports am 5. Juli gibt es zahlreiche Tanzaktivitäten wie Kinderjazz, Tango Argentino, Rollstuhltanz oder Orientalischer Tanz, außerdem Crossgolf, Gleitschirmfliegen, eine Vorführung des Junior Artistic Show Teams der KTG Heidelberg, Rhythmische Sportgymnastik oder vieles mehr – die Zuschauer werden begeistert sein.

Auch der Zorb, der aus der Pro7-Sendung „Schlag den Rab“ bekannte Riesenball zum Hineinklettern und Herumlaufen, dürfte großes Interesse

hervorrufen. Zahlreiche Aktivitäten finden auf dem Neckar statt. Segeln, Kanupolo, der Mountain-Bike-Water-Jump (ein Sprung mit dem Fahrrad ins Wasser), Wasserski oder das Match Race Formel 3000 des Motorboot-Clubs Heidelberg,

Wichtig ist dem Veranstalter Sportkreis Heidelberg das Mitmachprogramm von Groß und Klein: Baumklettern, Lacrosse, Pony-Führen, Quarter Tramp (mit Bungee-Seilen auf dem Trampolin springen), Bogen- und Armbrustschießen, Boule, Dart, Big Ball, Motor-

bootfahren und Beachvolleyball sind nur einige der 40 Mitmachangebote.

Mitmachen und gewinnen

Um die Besucher zum Mitmachen zu animieren, gibt es eine große Tombola mit Preisen der beteiligten Vereine. Dazu werden 50.000 Mitmachkarten an die Haushalte verteilt, weitere Karten liegen in den Bürgerämtern, beim Sportkreis, beim Sportamt und in den Schulen aus. Wer keine Karte bekommen hat, vor Ort gibt es auch noch welche. Mit fünf verschiedenen Auf-

klebern von den einzelnen Mitmachstationen kann man bei der Tombola attraktive Preise gewinnen, zum Beispiel einen Tandem-Gleitschirmflug, ein Segel-Wochenende, Eintrittskarten für die Heidelberger Rugby-Bundesligisten, die Adler Mannheim oder für ein Fußball-Bundesligaspiel von 1899 Hoffenheim. Zudem gibt es ein Schnuppertraining bei den einzelnen Vereinen zu gewinnen.

Das Schaufenster des Sports wird Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner gegen 14 Uhr eröffnen. Um die gleiche Zeit gibt es außerdem eine Preisverleihung für die Ballschule Heidelberg, die ihr zehnjähriges Ju-

biläum feiert und im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet wird. Die Preisverleihung wird umrahmt durch eine Ansprache von OB Würzner sowie durch eine Talkrunde mit den langjährigen Förderern der Ballschule Heidelberg, unter ihnen Dr. Manfred Lautenschläger, Anton Nagl, Bernhard Peters sowie von der Universität Heidelberg Prof. Dr. Andreas Kruse.

Vor dem Schaufenster des Sports sollte man nicht den rasanten Rollstuhlmarathon verpassen (siehe Artikel Seite 6). Weitere Informationen unter www.sportkreis-heidelberg.de.

Michael Rappe

Bühnenprogramm Schaufenster des Sports

12 bis 14 Uhr

- Kinderjazztanz (TSG Rohrbach)
- Kindertanzgruppe (TSC Couronne)
- Segel-Show (WHW Heidelberg)
- Teenie Jazz (TSG Rohrbach)
- Akrobatik (IGH-Akrobatik AG)
- Rope Skipping (TV Horrenberg)
- Jazztanz (TB Neckarsteinach)
- Kampfsport-Demo (Kido HD)
- Jazztanz (TB Neckarsteinach)
- Kindertanz (TSV Wieblingen)
- Crossgolf-Demo (Crossgolf Portal)

14 Uhr

- Preisverleihung Ballschule/Begrüßung des Oberbürgermeisters

14.20 bis 15 Uhr

- Bodenturnshow (TSV Wieblingen)
- Kinder in Bewegung" (Turnzentrum Heidelberg)
- Team Rowing-Demo (SRH Campus Sports)
- Jazztanz von Kids (TSV Wieblingen)
- Kindertanz (SV Moosbrunn)
- Junior Artistic Show (KTG Heidelberg)
- Videocliptanz (SV Moosbrunn)
- Drachenbootrennen (WSC Neuenheim)
- Videocliptanz (SV Moosbrunn)
- Hip Hop (TSG Ziegelhausen)
- Aikido und Judo-Demo (Polizei sportverein Heidelberg)
- Capoeira (Heidelberger Judo Club)
- Tango Argentino (TSC Couronne)
- Turn-Show (TB Rohrbach)
- Show-Tanz (TSV Pfaffengrund)
- Tanz-Remix (Kusg Leimen)
- Rhönrad (TV Neckargemünd)
- Turnartistik (KTG Heidelberg)
- Bike Water-Jump (HD Freeride)
- Malwettbewerb (Sportkreis HD)
- Wasserski (Gerda Palmer)
- MS Radtour (Lospelos)
- Trapez-Act (Kinder- und Jugend

circus Peperoni)

- Rollstuhltanz (Tanzsportclub Rot Gold Sinsheim)
- Rollstuhlbasketball (SG Kirchheim)

16.30 bis 17.30 Uhr

- „Reflection“-Tanz (Tanzduo Gemini)
- Orientalischer Tanz (TSC Couronne Heidelberg)
- Tanzpotpourri (TV Germania St. Ilgen)
- Fechten (Heidelberger Fechtclub)
- Rock'n' Roll Formationstanz (TSC Grün Gold Heidelberg)
- „Rhythmische Sportgymnastik trifft Jazzdance“ (TV Schlierbach)
- Karnevalistischer Tanz (KG Polizei Heidelberg)
- Boat Race (Motor Boot Club HD)
- Akrobatik und Jonglage (Kinder- und Jugendcircus Peperoni)
- Karnevalistischer Tanz (KG Polizei Heidelberg)

17.30 bis 19 Uhr

- Kanu Polo-Demo (WSC Neuenheim)
- Voltigierführung (Reit- und Fahrverein Heidelberg)
- Hip Hop City Crew (TSC Couronne Heidelberg)
- Lateinamerikanische Tänze (TSC Grün Gold Heidelberg)
- Musical Dance (TSC Couronne)
- Kunstrad-Performance (Kinder- und Jugendzirkus Peperoni)
- Modern Dance und Jazz Funk (TSC Couronne Heidelberg)
- Rhythmische Sportgymnastik (TSG Wiesloch)
- Tanz: Hip Hop-Rookies (TSC Grün Gold Heidelberg)
- Tombola, Ausloser der Gewinner beim Mitmachprogramm
- Tanz „Walking in Memphis“ (TV Spechbach)



Oberbürgermeister im Rennbike. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner startet am Sonntag beim Rollstuhlmarathon in einem Rennbike. Rollstuhlmarathon-Organisator Hennes Lübbering hatte ihn gefragt, ob er nicht eine Runde mitfahren möchte. „Ich will zeigen, dass Behinderte und Nichtbehinderte zusammen Spaß haben und viel unternehmen können, gemeinsam viel erreichen können“, begründet der Oberbürgermeister seine Entscheidung. Mehr Infos zum Rollstuhlmarathon auf Seite 6 und unter www.rollstuhlmarathon.de. Foto: Heidelberger Rollstuhlmarathon e.V

Umbau statt Umzug

Lebenslaufwohnungen: Städtisches Förderprogramm jetzt auch interessant für Eigentümergemeinschaften

Seit drei Jahren fördert die Stadt Heidelberg die Schaffung von barrierefrei zugänglichen Wohnungen, damit selbstständiges Wohnen ein Leben lang möglich ist, auch bei körperlichen Einschränkungen. Sowohl Miet- als auch Eigentumswohnungen können gefördert werden, der Neubau ebenso wie der Umbau vorhandener Wohnungen.

Drei Jahre Praxis haben gezeigt, dass durch das Förderprogramm das Interesse von Bauwilligen und Nutzern am Thema barrierefreies Bauen gestiegen ist. Aufgrund der Erfahrungen hat die Stadt Heidelberg das Programm jüngst überarbeitet; die Neufassung der Förderrichtlinien hat der Gemeinderat im April 2009 beschlossen.

Eine Neubauwohnung mit zwei Zimmern plus Küche und Bad kann jetzt mit einem Zuschuss von 15.000 Euro gefördert werden. Für jedes weitere barrierefrei nutzbare Zimmer erhöht sich der Zuschuss um 3.000 Euro bis zu maximal



Stufenloser Zugang zu einem Mehrfamilienhaus nach Sanierung im Sandwingert *Foto: IBV*

24.000 Euro. Gleiches gilt für den Umbau bestehender Wohnungen.

Individuelle Wohnungsanpassungsmaßnahmen werden mit bis zu 50 Prozent der Gesamtkosten gefördert, wenn der Mieter oder Eigentümer älter als 60 Jahre ist oder die Notwendigkeit wegen Krankheit oder Behinderung gegeben ist. Die Förderhöchstgrenze beträgt 24.000 Euro.

Viele Wohngebäude im Stadtgebiet sind mit einem Fahrstuhl ausgerüstet. Insbesondere bei Gebäuden aus den siebziger Jahren ist der Fahrstuhl häufig erst nach der Überwindung von bis zu acht Stufen zu erreichen. In vielen dieser Gebäude befinden sich Eigentumswohnungen. Ihre Bewohner sind älter geworden; die Stufen können ein zunehmendes Hindernis bilden, insbesondere wenn die Bewoh-

ner/innen auf einen Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind.

Neu in das Programm aufgenommen wurde deshalb, dass die Herstellung eines barrierefreien Zugangs zu den Wohnungen (Außenbereich, Fahrstuhl) gefördert werden kann. Hier können Wohnungsgesellschaften ebenso wie Eigentümergemeinschaften Fördermittel beantragen. Übernommen werden bei einem mindestens viergeschossigen Wohngebäude 50 Prozent der Gesamtkosten, maximal 50.000 Euro.

Die Fördergrundsätze, Antragsunterlagen und ein Merkblatt zur Barrierefreiheit sind im Internet unter www.heidelberg.de/foerderprogramm zu finden.

Auskunft und Antragsunterlagen gibt es beim Amt für Baurecht und Denkmalschutz, Wohnberatung – Fachstelle für barrierefreies Planen, Bauen, Wohnen –, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Telefon 06221 58-25300. Um vorherige telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.



Miteinander wohnen – das Ziel ist in Sicht! Die Sonne strahlte mit den Gesichtern der Baugemeinschaft „Prisma“ um die Wette. Ein halbes Jahr nach dem Spatenstich feierte sie bei schönstem Wetter das Richtfest ihres Mehrgenerationenwohnhauses in der Richard-Wagner-Straße in Handschuhheim. Zahlreiche Gäste – darunter interessierte Nachbarn, Vertreter des Stadtteils, Gemeinderäte und städtische Vertreter – fanden sich zur gemeinsamen Feier ein. „Gut, dass es in Heidelberg so etwas gibt“, sagte Bürgermeister Wolfgang Erichson in seinem Grußwort. Aktive, engagierte Menschen, die sich für zukunftsweisende Wohnformen in Heidelberg einsetzen, unterstützte die Stadt gern. Den Verein Oase e.V. hatte die Stadt schon im Jahr 2005 als Heidelberger Leuchtturmprojekt für die Metropolregion Rhein-Neckar im Bereich „Neues Wohnen im Alter“ benannt. „Prisma“, das erste Wohnprojekt des Vereins, bekam einen Zuschuss von 150.000 Euro für den Bau der Gemeinschaftsräume. In den 25 Wohneinheiten (davon sieben geförderte Mietwohnungen) werden Senioren, Familien, Alleinerziehende, Paare, Singles und Menschen mit Behinderungen in aktiver und lebendiger Nachbarschaft unter einem Dach wohnen. Weitere Informationen unter www.oase-heidelberg.de. *Foto: privat*

Vorsicht beim Abbiegen!

Neuer Gelbblinker schützt Fußgänger

An der Kreuzung Rohrbacher Straße/Blumenstraße hat die Stadt Heidelberg zusätzliche Gelbblinker anbringen lassen.

Diese Blinker, ausgeführt als sehr auffällige Wechselblinker oder Springlichter, sollen dazu beitragen, dass die Kraft- und Radfahrer, die aus der Gaisbergstraße kommen und in Fahrtrichtung Stadtmitte in die Rohrbacher Straße einbiegen, stärker auf Fußgänger/innen achten, die die Rohrbacher Straße überqueren.

Die Installation der Gelbblinker geht auf eine Anregung der Kinderbeauftragten zu-



rück, die durch den Ausbau der westlichen Blumenstraße eine Gefährdung der Fußgänger durch erhöhte Geschwindigkeit der einbiegenden Fahrzeuge befürchteten.

Neckaruferpromenade

Im Rahmen eines europaweiten Wettbewerbs hatten 13 Büros ihre Entwürfe für die Neckaruferpromenade eingereicht. Wettbewerbssieger ist das Landschaftsarchitekturbüro Palm in Arbeitsgemeinschaft mit Loebner Schäfer Weber, Jürgen Mayer und Schröder Stichs Volkmann. Die Broschüre „Offener

zweiphasiger Gestaltungswettbewerb Neckaruferpromenade Heidelberg – Ergebnisse“ liegt jetzt vor. Sie kann kostenlos bezogen werden beim Stadtplanungsamt, Kornmarkt 5, 69117 Heidelberg. Bestellungen vorzugsweise per E-Mail an stadtplanung@heidelberg.de oder telefonisch unter 58-23000.

Baustellen in dieser Woche

Karlsruher Straße: Zwischen Rohrbach Markt und Herrenwiesenstraße / Am Rohrbach nur von Süden anfahrbar. Römerstraße im Baustellenbereich auf drei Fahrspuren verengt; Bushaltestelle in Richtung Zentrum zur Straßenbahnhaltestelle Rohrbach Markt verlegt. Die Ausfahrt von Rohrbach Markt auf die Römerstraße in nördliche Richtung ist wieder möglich, ebenfalls die Ausfahrt aus der Turnerstraße in die Römerstraße. Lindenweg im Einmündungsbereich Römerstraße gesperrt, Einfahrt nur von Westen, Einbahnstraßenregelung ab Brechtelstraße aufgehoben.

Karlsruher/Rohrbacher Straße: Zwischen Eselsgrundweg und Karlsluststraße / Am Rohrbach in Richtung Norden (Zentrum) gesperrt; Seitenstraßen auf der Westseite (Talseite) im Einmündungsbereich gesperrt; Sackgassen bis Baustelle.

Rohrbach Süd: Im Breitspiel zwischen Haberstraße und Hatschekstraße Einbahnstraße in südliche Richtung. Hertzstraße zwischen Englerstraße und Kreisel Einbahnstraße in südliche Richtung. Alle Geschäfte durch Blockumfahrungen erreichbar. Die Buslinienführung wird entsprechend der Baumaßnahme verändert, Haltestellen bleiben erhalten.

Berliner Straße: Erneuerung der Straßendecke zwischen Mönchhofstraße und Im Neuenheimer Feld, Verbreiterung der Haltestelle Bunsen-Gymnasium; geänderte Verkehrsführung; nur eine Fahrspur pro Richtung.

Speyerer Straße: Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg. Ausfahrt aus dem Baumschulenweg gesperrt; Umleitung über Diebsweg zur Eppelheimer Straße.

Friedrich-Ebert-Platz: Wegen Tiefgaragenbau einspurige Verkehrsführung in der Friedrich-Ebert-Anlage. Westliche und östliche Randstraße gesperrt. Ausfahrt zur Friedrich-Ebert-Anlage über Märzgasse. Standort der verlegten Bushaltestelle: westlich des Friedrich-Ebert-Platzes.

Plöck: Zwischen Schießtorstraße und Nadlerstraße für Radfahrer in Richtung Westen (Richtung Bismarckplatz) gesperrt; Umleitung über Friedrich-Ebert-Anlage.

Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung über Schönauer Straße/Schulbergweg/Friedhofweg ist ausgeschildert.

Kreih-Klinik ist „Campus Bergheim“

Neues Domizil der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften offiziell eingeweiht

Die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, das Alfred-Weber-Institut für Wirtschaftswissenschaften, das Institut für Politische Wissenschaft und das Institut für Soziologie sind von der Altstadt nach Bergheim umgezogen.

Gemeinsam mit der der neuen „Campus-Bibliothek Bergheim“ wurden die Räumlichkeiten in der früheren Ludolf-Kreih-Klinik am vergangenen Montag von Rektor Prof. Dr. Bernhard Eitel offiziell eingeweiht.

In einer gut zweijährigen Renovierungs- und Sanierungsphase wurde die Klinik aus dem Jahre 1922 in ein modernes Universitätsgebäude mit dem Charme



In die frühere Ludolf-Kreih-Klinik ist wieder Leben eingezogen. Sie beherbergt jetzt die Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und vorübergehend Stationen der Psychosomatik und Psychiatrie. Foto: Rothe

eines denkmalgeschützten Altbaus verwandelt. Im März 2009 konnte die Fakultät für Wirt-

schafts- und Sozialwissenschaften mit ihren Instituten das neue Quartier beziehen.

Campus-Bibliothek Bergheim Glanzstück ist die neue Campus-Bibliothek Bergheim, die die Instituts-Bestände mit der UB-Lehrbuchsammlung der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vereinigt. 350.000 Bände, 450 laufende Fachzeitschriften und 300 Arbeitsplätze, an denen auch die umfangreiche elektronische Bibliothek genutzt werden kann, stehen für Mitarbeiter und Studierende bereit.

Als architektonisches Schmuckstück bereichert sie die universitäre Bibliothekslandschaft in Heidelberg. Nach neuesten Standards ausgestattete Seminarräume sowie ein historischer Hörsaal bieten ein attraktives Umfeld für die Lehre.

Haltestelle verlegt

Bis Freitag, 17. Juli, ist die Haltestelle Marktstraße der Buslinie 34 im Pfaffengrund in südlicher Richtung hinter die Einmündung zur Straße Untere Rödt verlegt, teilt die RNV mit.

DB-Nahverkehrsticket

„Je Mitfahrer, desto günstiger“, wirbt die Deutsche Bahn für ihr neues Nahverkehrsticket. Bis zu fünf Personen reisen einen Tag lang quer durch Deutschland. Das Ticket gilt montags bis freitags für beliebig viele Fahrten von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags in der 2. Klasse in allen Nahverkehrszügen und S-Bahnen der Deutschen Bahn, die Fahrscheine kosten 34 bis 54 Euro und sind in unbegrenzter Zahl verfügbar. Mehr Infos unter www.bahn.de/quer-durchs-land oder beim DB Reise-Service unter 0180 5996633 (Festnetz: 14 Cent/Minute).

RNV: Ein Tarifvertrag für alle

Überleitungstarifvertrag für die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH wurde unterzeichnet

Mit Zustimmung von höchster Stelle – zumindest in örtlicher Hinsicht – wurde vor wenigen Tagen ein zukunftsweisendes Vertragswerk unterzeichnet:

Das Drehrestaurant des Mannheimer Fernmeldeturms, von dem man das gesamte Verkehrsgebiet der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) zwischen Heidelberg und Bad Dürkheim überblicken kann, war Schauplatz des letzten Aktes „einer fast schon herkulischen Arbeit“, so der kaufmännische RNV-Geschäftsführer Andreas Kerber.

Gemeinsam mit der RNV-Geschäftsführung und Vertretern der Gewerkschaft ver.di setzten der Vorstand der MVV Verkehr und MVV OEG sowie die Geschäftsführer von HSB, VBL und RHB ihre Unterschriften unter den Überleitungstarifvertrag. Dieser Vertrag, der zum 1. Oktober in Kraft treten wird, schafft für alle von den Altunternehmen an die RNV überlassenen Arbeitnehmer/innen einheitliche Arbeitsbedingungen.

Statt wie bisher sieben verschiedene Tarifverträge in

elf Variationen gibt es künftig nur noch einen einzigen RNV-Haustarifvertrag. Er regelt unter anderem einheitliche Arbeits- und Pausenzeiten als Grundlage einer gemeinsamen Dienstplanteilung. Außerdem hatten sich die Verhandlungspartner auf umfangreiche Besitzstandsklauseln verständigt, damit es keine Benachteiligungen gegenüber den bestehenden Beschäftigungsverhältnissen gibt.

„Mit diesem Vertrag wächst die RNV im fünften Jahr ihres Bestehens weiter zusammen“, freute sich Andreas Kerber über den erfolgreichen Abschluss. Er stelle nicht nur für alle Beteiligten einen „fairen Kompromiss“ dar, sondern eröffne der RNV neue Perspektiven, als eigenständiges Unternehmen auftreten zu können. Eine starke, sich zusammengehörig führende Belegschaft sei ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um erfolgreich im Wettbewerb hinsichtlich Kosten und Qualität bestehen zu können, sagte Kerber.

Michael Jäger, Geschäftsführer der Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH, sieht in dem neuen Tarifvertrag eine Chance, den kommunal bestimmten Nahverkehr und die mit ihm verbundenen Arbeitsplätze langfristig zu sichern.

Verkehrsverbund feiert

VRN-Familientag am 5. Juli im Luisenpark Mannheim

Der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) feiert seinen zwanzigsten Geburtstag mit einem großen Familienfest am 5. Juli im Luisenpark in Mannheim.

Von 11 Uhr bis 18 Uhr wird auf den beiden Bühnen von Radio Regenbogen ein attraktives und abwechslungsreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie geboten.

Auf der Radio Regenbogen Bühne am Pflanzenschauhaus (Schauhauswiese) gibt es sieben Stunden lang die perfekte Mischung aus gecoverten Chart-Hits und legendären Oldies der 70er und 80er Jahre. Neben der Stadtkapelle Wiesloch,

Red Hot und den beiden Laufbands Speedy Gonzales und Sandy&Band sorgen hier auch Abba da Capo für Stimmung auf und vor der Bühne.

Im Weindorf werden Winzer aus acht verschiedenen Weinregionen im Gebiet des VRN Ihre Produkte anbieten. Weine aus den Regionen Baden, Bergstraße, Elsass, Franken, Nahe, Pfalz (Deutsche Weinstraße-Mittelhaardt, Südliche Weinstraße), und Rheinhessen werden zur Verkostung angeboten. Der VRN dürfte der Verbund mit den meisten Weinregionen innerhalb des Verbundgebietes in Deutschland sein.

Weitere Infos unter www.vrn.de.

Sommerferien-Express

Strahlende Kinderaugen, neue Freunde und viele kleine Schätze im Gepäck. Der 3-Löwen-Takt-Sommerferien-Express bietet Kindern im Alter von sechs bis elf Jahren einen unvergesslichen Ausflugstag. Am 28. August steht ab Heidelberg erstmals die Mittelaltersiedlung Adventon bei Osterburken auf dem Fahrplan des Sonderzugs nur für Kinder. Schon während der Fahrt beginnt das attraktive Programm. Vor Ort erfahren die Jungen und Mädchen in Workshops und bei Aktionen, wie die Menschen vor 1.000 Jahren lebten, spielten und arbei-

teten. Pro Tag nimmt der Sommerferien-Express bis zu 150 Mädchen und Jungen mit. Diese werden in kleine Gruppen mit acht bis zehn Kindern aufgeteilt. Jede Gruppe hat einen geschulten Betreuer mit pädagogischen Kenntnissen und Erfahrungen als Jugendleiter. In Heidelberg startet die Reise zwischen 8 und 9 Uhr und endet zwischen 17.30 und 18.30 Uhr. Die Teilnahme kostet für Fahrt, Eintritt, Versicherung und Verpflegung 15 Euro. Anmeldung bis zum 30. Juli unter www.3-loewen-takt.de oder 0711 925797 (Mo-Fr 10-16 Uhr).



Geist trifft Muskelkraft: Gewichtheber Matthias Steiner, Olympia-Sieger 2008 in Peking, Europameister Jürgen Spieß und Ex-Weltmeister Oliver Caruso (v. r.) bringen auf dem Uni-Platz das 150 Kilo schwere und zwei Meter große „S“ als letzten Buchstaben der typografischen Installation „Dem lebendigen Geist“ an seinen Platz. Gefertigt wurden die Großbuchstaben von Auszubildenden der Unternehmensgruppe Freudenberg. Mit den überdimensionalen sieben Vokalen und elf Konsonanten wollen sie ihren Beitrag zum Gelingen eines ehrgeizigen Spendenprojekts leisten, mit dem die Universität zur 625-Jahresfeier im Jahr 2011 die Neue Uni für rund acht Millionen Euro modernisieren will. Foto: Rothe

„Den Müll in Heidelberg verloren“

Abfall-Aktion auf der Neckarwiese: Stadt räumte einfach mal nicht weg, was so am Wochenende liegen blieb

Mit der Beliebtheit der Neckarwiese bei Erholungssuchenden ist in den vergangenen Jahren auch die Müllproblematik gestiegen. Um den Nutzer/innen einmal vor Augen zu führen, wie viel Abfall täglich auf der Wiese liegt, wurde der Müll am Freitag und Samstag, 26. und 27. Juni 2009, zwischen Theodor-Heuss-Brücke und der DLRG-Station einfach liegen gelassen.

Erst am Montag machten sich die Heidelberger Dienste wieder an den umfassenden Abfall-Abtransport. Am Wochenende waren lediglich die Abfallkörbe geleert und aus Sicherheitsgründen Glasscherben aufgesammelt worden.

Ziel der Aktion war es, Besucher/innen des Neckarvorlandes die Folgen ihres Verhaltens deutlich zu machen. Die Stadt appelliert an die Menschen, ihren Müll künftig in den zahlreich vorhandenen Abfallbehältern zu entsorgen oder – noch besser – ihn wieder mitzunehmen. Bereits am Samstag hatten Mitglieder des Stadtteilvereins Neuenheim und Anwohner die Neckarwiesen-Besucher/innen mit Handzetteln und Stellwänden auf die Wegwerf-Mentalität vieler aufmerksam gemacht. „Ich hab meinen Müll in Heidelberg verloren“ war auf einem Transparent zu lesen.

Über die Ziele der Aktion informierten am Sonntag vor Ort Bürgermeister Wolfgang Erichson, Vertreter des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadt-



Besonders nach lauen Sommerabenden stapeln sich Müllberge auf der Neckarwiese, was (v.l.) Wolfgang Schütte von den Heidelberger Diensten, Bürgermeister Wolfgang Erichson, Rolf Friedel, Leiter des Abfallamtes, und Dr. Ernst Baader, Leiter des Landschafts- und Forstamtes, nicht hinnehmen wollen. Foto: Rothe

reinigung, des Landschafts- und Forstamtes und der Heidelberger Dienste gGmbH sowie Vertreter des Stadtteilvereins Neuenheim, des Bezirksbeirates Neuenheim und des Gesprächskreises Neuenheim. Die meisten Besucher hätten mit Verständnis reagiert, berichteten die Akteure.

Die Neckarwiese ist mit rund fünf Hektar die größte Grünfläche im Heidelberger Stadtgebiet. Sie ist in den vergangenen Jahren für alle, die gerne spielen, spazieren, sich sonnen und vergnügen wollen zu einem attraktiven Anlaufpunkt geworden – auch über die Grenzen Heidelbergs hinaus. Dies führt leider dazu,

dass insbesondere der Bereich zwischen der Theodor-Heuss-Brücke und der DLRG-Station nach einem lauen Sommerabend oftmals wie eine Müllhalde aussieht. Abfälle, kaputte Flaschen, Essensreste und vieles andere werden einfach liegen gelassen.

Um das Problem in den Griff zu bekommen, hat die Stadt Heidelberg unter anderem bereits die Grillbereiche begrenzt, die Kontrollen durch den kommunalen Ordnungsdienst verstärkt und 14 zusätzliche Mülltonnen aufstellen lassen. Das gesamte Areal wird mittlerweile täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von sechs bis acht Mitar-

beiter/innen der Heidelberger Dienste gereinigt. Zwei bis vier Stunden, nach größeren Veranstaltungen sogar noch länger, klauben sie Glasscherben und Zigarettenkippen aus dem Gras, sammeln Verpackungen ein und kehren Urat und Dreck zusammen.

Nur so kann gewährleistet werden, dass ab etwa 10 Uhr morgens die Wiesen und Wege für den nächsten „Ansturm“ bereit sind. Insbesondere die abendlich Feiernden, die den Großteil des Abfalls zurücklassen, bekommen gar nicht mit, wie zeitaufwändig und mühsam es ist, die täglich liegengelassenen Abfallmengen zu entfernen. cca

Klientenfürsprecher

Seit November 2001 gibt es in Heidelberg die „Klientenfürsprecher“. Sie sind Ansprechpartner für psychisch Kranke und deren Angehörige. Tätig werden die Klientenfürsprecher, wenn zwischen den Betroffenen und professionellen Helfern, also Betreuern, Ärzten und Psychologen aus Psychiatrischen Kliniken und ambulanten Praxen, Konflikte auftreten, die aus eigener Kraft nicht bewältigt werden können. Klientenfürsprecher arbeiten ehrenamtlich und unabhängig und unterliegen der Schweigepflicht. Die Beratung von Betroffenen und deren Angehörigen ist kostenlos. Die Klientenfürsprecher wer-

den auf Wunsch der Betroffenen vermittelnd tätig. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit allen Beteiligten effektive Bewältigungsstrategien zu erarbeiten und Lösungen zu finden, die sowohl den Bedürfnissen des Betroffenen als auch den Möglichkeiten des Konfliktpartners Rechnung tragen. Sprechzeiten der beiden Heidelberger Klientenfürsprecherinnen Marlies Gärtner und Ingrid Schäfer sind an jedem ersten Donnerstag im Monat von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Dantestraße 7. Telefonisch sind sie erreichbar unter 58-38940 (Anrufbeantworter), E-Mail: klientenfuersprecherhd@web.de

Leerung der Bioabfalltonnen

Aufgrund der warmen Temperaturen werden die Bioabfalltonnen, die sonst einmal in 14 Tagen geleert werden, ab sofort wöchentlich geleert. Diese Regelung gilt bis zum 25. September. Die Leerung findet am gleichen Wochentag statt wie gewohnt. Die Gebühren für die Zusatzabholungen wurden bereits mit der Jahresgebühr für die Bioabfalltonne verrechnet.

Die Tonnen, die im Vollservice geleert werden, werden von den Mitarbeitern der städtischen Müllabfuhr vom Grundstück zur Entleerung am Straßenrand herausgestellt und nach der Leerung wieder auf das Grundstück zurück-

gestellt. Für die Nutzer/innen bedeutet dies keinen Mehraufwand. Bioabfalltonnen, die im Teilservice geleert werden, müssen von den Benutzer/innen während des Aktionszeitraums jede Woche selbst am Abholtag bis 6 Uhr bereitgestellt werden. Wichtig ist dabei, dass die Tonne mit dem Griff zur Straße steht.

Fragen und Anregungen nimmt das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung telefonisch unter 58-29999 entgegen (Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr). Tipps zum Thema Abfall gibt's auch online: www.heidelberg.de/abfall.

Mini- und Midi-Job

Für die Familie da zu sein, heißt oft, im Job kürzer zu treten. Mini- und Midi-Jobs erscheinen dabei oft als Alternative. Doch wie sieht es bei diesen Jobformen mit der Vorsorge für später aus? Thomas Tallafuss von der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg, gibt am Dienstag, 7. Juli, wichtige Informationen über die Auswirkungen von Familienzeit, sowie Mini- und Midi-Jobs auf die Rente. Die Veranstaltung des ‚Bündnis für Familie Heidelberg‘ in der Reihe „Elternzeit, Familienzeit, Pflegezeit – und dann?“ beginnt am vormittag um 9.30 Uhr bei der Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstraße 5, und steht allen Interessenten offen. Eine Kinderbetreuung besteht bei Bedarf. Anmeldung unter Telefon 141020.

SOS-Handy-Aktion

Von einem Handy ohne SIM-Karte aus einen Notruf abzusetzen, ist nur noch bis Juli 2009 möglich. Wie das Amt für Chancengleichheit der Stadt mit Bedauern mitteilt, bedeutet das auch das Aus für die Heidelberger SOS-Handy-Aktion. Gemeinsam mit dem Verein SicherHeid hatte die Stadt Heidelberg gespendete Handys ohne SIM-Karte verliehen, um zu gewährleisten, dass in Notsituationen immer Hilfe geholt werden kann. Wer das SOS-Handy weiterhin für Notrufe nutzen möchte, müsste sich eine SIM-Karte mit Prepaid-Funktion kaufen. Der Anruf bei den Notrufnummern 112 oder 110 bleibt weiterhin gebührenfrei. Diejenigen, die sich keine SIM-Karte kaufen wollen, können das Handy zurückgeben. Das Amt für Chancengleichheit überlässt die ausgedienten Geräte einer Recycling-Firma, die pro Gerät eine Spende an „terre des femmes“ abführt.

Die KliBA hilft

Wer sich über sparsame und klimafreundliche Energienutzung und Wärmeschutz informieren möchte, kann sich an die Energieberater der KliBA wenden. Die Klimaschutz- und Energieberatungsagentur ist zwischen 8 und 16 Uhr erreichbar, Telefon 603808, E-Mail: info@kliba-heidelberg.de, www.kliba-heidelberg.de.

Ausländerrat/Migrationsrat sucht Mitglieder!

Willkommen sind Menschen mit Migrationshintergrund, die sich in den kommenden fünf Jahren in der Interessenvertretung engagieren wollen

Der Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg sucht engagierte Mitglieder, die sich in den kommenden fünf Jahren für die Interessen und Belange der Heidelberger Migrantinnen und Migranten einsetzen.

Das Gremium ist das Sprachrohr der in Heidelberg lebenden Zuwanderer auf kommunalpolitischer Ebene. Am 7. Juni 2009 haben die Heidelberger Wahlberechtigten per Direktwahl die 13 neuen Mitglieder, die nicht die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, in den Ausländerrat/Migrationsrat gewählt. Neben diesen 13 direkt gewählten Nicht-EU-Bürgerinnen und -Bürgern besteht der Rat noch aus zwölf weiteren Mitgliedern. Vier dieser zwölf werden aus der Mitte des Gemeinderates in den

Ausländerrat/Migrationsrat berufen.

Für die verbleibenden acht Sitze sucht der Ausländerrat/Migrationsrat jetzt Menschen mit Migrationshintergrund, die sich in den kommenden fünf Jahren in der Interessenvertretung engagieren wollen. Diese acht weiteren Mitglieder müssen entweder als Ausländer/in die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen, eingebürgerte Einwohner/innen ausländischer Herkunft sein, die die ehemalige nicht deutsche Staatsangehörigkeit nachweisen können, oder Spätaussiedler/innen nach Paragraf 4 Bundesvertriebenengesetz sein, welche die deutsche Staatsangehörigkeit nach Paragraf 7 oder 40 a Staatsangehörigkeitsgesetz erworben haben.

Interessentinnen und Interessenten, die zu diesem Personenkreis gehören und aktiv im Ausländerrat/Migrationsrat mitarbeiten wollen, können sich bis spätestens 15. August 2009 formlos mit einem Lebenslauf, einem Foto und einer Schilderung ihrer bisherigen Erfahrungen, Tätigkeitsbereiche und Schwerpunkte bewerben bei der Geschäftsstelle des Ausländerrates/Migrationsrates der Stadt Heidelberg, Bergheimer Straße 69 (Zimmer 4.01), 69115 Heidelberg, oder per E-Mail unter auslaenderrat@heidelberg.de. Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle, telefonisch unter 58-10360 oder im Internet unter www.auslaenderrat.heidelberg.de.

Die genannten acht Mitglieder werden voraussicht-

lich in einer Sitzung am 24. September 2009 von den direkt gewählten und den gemeinderätlichen Mitgliedern des Ausländerrates/Migrationsrates aus dem Personenkreis der Bewerberinnen und Bewerber gewählt und am 22. Oktober 2009 offiziell vom Gemeinderat bestellt.

Der Ausländerrat/Migrationsrat der Stadt Heidelberg

Der Gemeinderat hat 1989 die Einrichtung eines Ausländerrates beschlossen. Als offizielle Vertretung der Migrantinnen und Migranten Heidelbergs betrachtet es der Ausländerrat/Migrationsrat als seine Aufgabe, deren Interessen zu artikulieren und in die politischen Entscheidungsprozesse einzubringen. Der Ausländerrat/Migrationsrat versteht seinen Auftrag der Beratung, In-

teressenvertretung und des Interessenausgleichs als einen wichtigen Beitrag zur Integration der hier lebenden Migrantinnen und Migranten.

Die Hauptaufgabe besteht in der Beratung des Gemeinderates. Außerdem sind Mitglieder des Ausländerrates/Migrationsrates als beratende Vertreter/innen in die Arbeit verschiedener gemeinderätlicher Ausschüsse eingebunden. Daneben setzt sich das Gremium für eine Zusammenarbeit mit politischen, wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Institutionen ein. Außerdem unterstützt und fördert er ausländische und deutsch-äusländische Vereine, Verbände und Initiativen, die sich im Bereich des interkulturellen Zusammenlebens engagieren.

Die 13 direkt gewählten Mitglieder des Ausländerrats/Migrationsrats



Ayla Terzi
(Heidelberger Internationale Liste)



Yeo-Kyu Kang
(Heidelberger Internationale Liste)



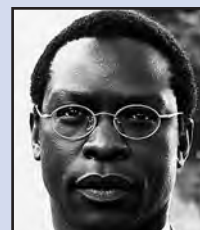
Osman Bilen
(Heidelberger Internationale Liste)



Emre Yildirim
(Heidelberger Internationale Liste)



Fatih Ay
(Heidelberger Internationale Liste)



Michael MWA Allimadi
(Heidelberger Internationale Liste)



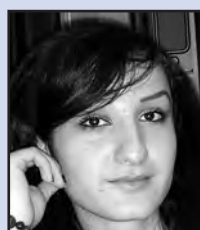
Rita Judith Nnavvuga
(Heidelberger Internationale Liste)



Arif Rüzgar
(MigrantInnen für Heidelberg)



Nedal Muhammed Amin
(MigrantInnen für Heidelberg)



Shiba Abdulhamid Abdullah
(MigrantInnen für Heidelberg)



Natalia Lévano Casas
(AmericaLista)



Luz Adriana Romero Fontecha
(AmericaLista)



Özgür İl
(Die türkischen Studenten)

bmb: Die nächsten Projekte stehen an

Beirat von Menschen mit Behinderungen tagte am 23. Juni

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen (bmb) der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 23. Juni 2009 den Weg für weitere Projekte geebnet.

So beschlossen die bmb-Mitglieder bei acht Ja-Stimmen und einer Enthaltung, auch in diesem Jahr wieder einen Empfang zum 3. Dezember 2009, dem „Internationalen Tag der

Menschen mit Behinderung“ zu veranstalten. Der im vergangenen Jahr von dem Gremium erstmals organisierte Empfang war genutzt worden, um Kontakte zu knüpfen und die Interessenvertretung in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Positiv bewertete der Beirat im Rückblick auch die „Aktionstage 2009 von Menschen mit Behinderungen“, die im

Frühjahr dieses Jahres stattgefunden hatten. Es ist beabsichtigt, die Aktionstage auch 2010 – gemeinsam mit den Partnern – zu organisieren. Ebenfalls positiv bewertete das Gremium die Sprechstunden des bmb, die seit März 2009 regelmäßig angeboten werden. Die Mitglieder waren sich einig, dass die Sprechstunden aus Gründen der guten Er-

reichbarkeit künftig nicht nur in den Stadtteilen mit Bürgerämtern, sondern in allen Stadtteilen angeboten werden sollen.

Für die meisten Projekte wird dann der neue Beirat von Menschen mit Behinderungen zuständig sein: Das Gremium wird 2009 neu ernannt und die Amtszeit des Beirats, den es seit März 2008 gibt, an die fünf-

jährige Amtszeit des Gemeinderates angepasst. Die Kandidaten-Vorstellung sowie die Nominierung der insgesamt 15 Mitglieder finden am 7. Oktober 2009 statt. Am 22. Oktober beschließt der Gemeinderat über die Zusammensetzung des Gremiums. Die konstituierende Sitzung des bmb ist am 6. November. Mehr unter www.bmb.heidelberg.de. cca

Stadt Heidelberg

Um die Attraktivität von Heidelberg weiter zu erhöhen, soll bei der Gestaltung des öffentlichen Raums das historische Stadtbild und der Anspruch Heidelbergs als moderne Wissenschaftsstadt baugestalterisch in Einklang gebracht und weiterentwickelt werden.

Das **Stadtplanungsamt der Stadt Heidelberg** sucht für die **Abteilung Stadterneuerung und Stadtgestaltung** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Stadtplaner/in

für den Bereich **Stadtgestaltung (Diplom-Ingenieurin bzw. Diplom-Ingenieur (Univ.) der Fachrichtung Stadtplanung, Städtebau oder Architektur)**

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Entwicklung von stadtgestalterischen Konzepten und Entwürfen für Platz- und Straßenräume
- Erarbeitung von Strategien für die Revitalisierung von Stadtteilzentren unter gestalterischen Gesichtspunkten
- Aufgaben aus dem Bereich Stadterneuerung und Stadtsanierung
- Beratung der ausführenden Partnerinnen und Partner während der Bauphase
- Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben
- Mitarbeit bei der Festlegung von Standards zur Gestaltung des öffentlichen Raums
- Beurteilung von ausgewählten Bauvorhaben unter Berücksichtigung der Stadtbildpflege

Sie bringen mit:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtungen Stadtplanung, Architektur oder Städtebau
- eine mindestens dreijährige Berufserfahrung in den genannten Aufgabenfeldern
- Kreativität und gestalterische Sicherheit
- Bereitschaft und Fähigkeit zu eigenständigem und strukturierten Arbeiten
- Erfahrung bei der Vorbereitung und Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben
- Produkt- und Materialkenntnisse aus dem Bereich Oberflächenmaterialien und Stadtmöblierung
- CAD-Kenntnisse (AutoCAD, LandCAD) sowie sehr gute Kenntnisse von Grafikanwendungen (Adobe InDesign)
- Kenntnisse im besonderen Städtebaurecht sind von Vorteil

Wenn Sie darüber hinaus überzeugend präsentieren können und über ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft im Umgang mit ausführenden Ämtern verfügen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Wir bieten Ihnen ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet und die Gelegenheit, an der Gestaltung Ihres Aufgabengebiets mitzuwirken. Das Beschäftigungsverhältnis ist unbefristet. Ihre Bezahlung erfolgt nach den Bestimmungen des geltenden Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst in Entgeltgruppe 13 TVöD-V.

Die Stadt Heidelberg fördert die Vereinbarkeit von Beruf, Karriere und Familie durch vielfältige Angebote. Es ist uns ein besonderes Anliegen in den bisher von Männern geprägten Berufen Frauen ausdrücklich zu ermutigen, sich zu bewerben. Bewerbungen von Teilzeinteressierten werden in das Auswahlverfahren einbezogen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich bitte **bis spätestens 22.07.2009** mit aussagekräftigen Unterlagen bei der

**Stadt Heidelberg
Personal- und Organisationsamt
Postfach 105520
69045 Heidelberg
(Tel. 06221 58-11780, Frau Knebel).**

Für fachliche Rückfragen steht Ihnen beim Stadtplanungsamt die Leiterin der Abteilung Stadterneuerung und Stadtgestaltung, Frau Merkel, unter Tel. 06221 58-23150 zur Verfügung.

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

- **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet. Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am **Bank- oder Postscheckeinzugsverfahren** werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach **Beginn** des Haltens oder nachdem der Hund das **steuerpflichtige Alter von drei Monaten** erreicht hat, dies dem

Kassen- und Steueramt der Stadt Heidelberg Friedrich-Ebert-Platz 3

(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360 mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb **eines Monats** die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg Kto. 3999
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/
Verwarnungen)
Sparkasse Heidelberg Kto. 9054367
BLZ 672 500 20 (nur für Forderungen
des Amtes für Abfallwirtschaft und
Stadtreinigung)
Heidelberger Volksbank e.G.
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

**Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt**

Bauausschuss

Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am **Dienstag, 07.07.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Erschließung des Baugebietes Im Bieth – Vergabe der Arbeiten zum Bau einer Lärmschutzwand (Bauabschnitt 2)

2. Ergebnis städtebaulicher Wettbewerb Campus II

In der **nichtöffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Ergänzung des Durchführungsvertrages zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Altstadt „Schlosshotel“

2. Umsetzung Lichtmasterplan Altstadt

3. Temporäre Betriebs- und Spielstättenauslagerung Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg – Erweiterung der Ausführungsgenehmigung und Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

4. Arbeitsüberblick

Jugendgemeinderat

Einladung zur Sitzung des Jugendgemeinderates am **Mittwoch, 08.07.2009, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus, Marktplatz 10**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Bürgerfragestunde

2. Radverkehrswege; hier: Handlungskonzept (Antrag von BL, B'90/Grüne, SPD)

- 2.1 Radverkehrswege; hier: Handlungskonzept – Bericht unter besonderer Berücksichtigung der im Verkehrsentwicklungssplan vorgesehenen Maßnahmen

3. Information/Aktuelles

4. Bericht aus dem Vorstand, den Kommissionen und dem Dachverband

5. Bericht aus dem Gemeinderat und seinen Ausschüssen

6. Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit: Ausweitung des Modellprojektes auf die Heidelberger Realschulen

7. CityCult – Offene Jugendarbeit in der Heidelberger Altstadt (Antrag der SPD)

- 7.1 1. Sachstandsbericht Zukunft des Jugendtreffs "CityCult"
2. Begehung der Kellerräume der Friedrich-Ebert-Schule

- 7.2 Offene Jugendarbeit Altstadt; hier: Verlagerung der Arbeit in die Klingenteichhalle

8. Neuwahl des Jugendgemeinderates im Dezember 2009; Einteilung der Teams zur Vorstellung des Jugendgemeinderates an den Schulen

9. Ausscheiden und Nachrücken von Mitgliedern des Jugendgemeinderates

10. Wahl der/des neuen 1. stellvertretenden Vorsitzenden als Nachfolge von Jan Buch

11. Verschiedenes

In der **nichtöffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Heidelberg-Pass – Neukonzeption

2. vertraulich

Bezirksbeirat Schlierbach

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Schlierbach am **Mittwoch, 08.07.2009, um 18.00 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Schlierbach, Schlierbacher Landstraße 130**

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

1. Berücksichtigung des S-Bahnhofs Schlierbach-Ziegelhausen durch die neue Linie S 5 ab Dezember 2009 (Antrag der CDU)

- 1.1 Berücksichtigung des S-Bahnhofs Schlierbach-Ziegelhausen durch die neue Linie S 5 ab Dezember 2009

2. Boschwiese (Antrag aus der Mitte des Bezirksbeirates)

- 2.1 Boschwiese – Sachstand

3. Verschiedenes

Aus dem Gemeinderat

■ Erhöhung abgelehnt

Der Antrag der CDU-Fraktion, die Bezuschussung bei Stadtteilstellen und -veranstaltungen zu erhöhen, wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Verwaltung empfahl, nachfolgende Anträge der für die Bezuschussung verantwortlichen Arbeitsgemeinschaft Heidelberg Stadtteilvereine (ARGE) abzuwarten. (**Haupt- und Finanzausschuss am 18. Juni**)

■ Zuschüsse

Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss einstimmig, Zuschüsse an folgende Einrichtungen zu gewähren: Der Sozialpsychiatrische Dienst des Diakonischen Werks bekommt 73.400 Euro. Für Baumaßnahmen in drei Kindertageseinrichtungen erhält die Katholische Gesamtkirchengemeinde einen Zuschuss von insgesamt 87.883 Euro. (**Haupt- und Finanzausschuss am 18. Juni**)

■ „Treff Miteinander“

Der Haupt- und Finanzausschuss hat einstimmig beschlossen, die Förderung des Treffs Miteinander in der Emmerstgrundpassage in Höhe von 54.100 Euro bis Ende 2009 zu verlängern. Das Projekt entstand im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention. (**Haupt- und Finanzausschuss am 18. Juni**)

■ Jugendgemeinderat

Der Haupt- und Finanzausschuss hat dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, die Satzung des Jugendgemeinderats zu ändern. Dieser besteht aus 30 gewählten jugendlichen Mitgliedern und sechs beratenden Mitgliedern aus der Mitte des Gemeinderats. Bislang sah die Satzung für die sechs beratenden Mitglieder keine Stellvertreter/innen vor. Dies soll sich nun ändern: Im Zuge seiner Neukonstituierung im September wird der Gemeinderat für jedes ge-

meinderätliche Mitglied im Jugendgemeinderat nach gleichen Grundsätzen auch eine/n Vertreter/in bestellen. (**Haupt- und Finanzausschuss am 18. Juni**)

■ Ersatzbeschaffungen

Der Haupt- und Finanzausschuss genehmigte einstimmig folgende, bereits im Haushalt eingeplante Fahrzeugkäufe: ein Geräteträger für 157.000 Euro, eine Großkehrmaschine für 202.000 Euro sowie zwei neue Hausmüllwagen im Wert von jeweils 249.500 Euro. (**Haupt- und Finanzausschuss am 18. Juni**)

■ Regenwasserpumpe

Einstimmig genehmigte der Haupt- und Finanzausschuss außerplanmäßig 35.000 Euro für die Ersatzbeschaffung einer Regenwasserpumpe für das Abwasserpumpwerk Kirchheim. (**Haupt- und Finanzausschuss am 18. Juni**)

Wichtiges in Kürze

Vortrag der Betreuungsbehörde

Die Betreuungsbehörde der Stadt Heidelberg informiert in einem Vortrag am Mittwoch, 8. Juli, um 18 Uhr im Pfarrsaal St. Vitus, Pfarrgasse 5a (Handschuhsheim), über Inhalt und Folgen einer vom Vormundschaftsgericht angeordneten rechtlichen Betreuung und über die Möglichkeit mit einer Vorsorgevollmacht rechtzeitig Vorsorge zu treffen.

Potzblitz

Der Spielbus „Pötzblitz“ des Kulturfensters kommt am Montag und Dienstag, 6./7. Juli, jeweils von 15 bis 18 Uhr auf die Wiese am Dorf in Kirchheim.

Schiller erleben

Das Seminar für Deutsch als Fremdsprachenphilologie, Plöck 55, lädt am Freitag, 3. Juli, ab 19 Uhr zur Schiller-Literatur- und Lesenacht.

Sommer-Kultur-Fest

Die Heidelberger Werkgemeinschaft – Sozialtherapeutischer Verein für psychisch Kranke e.V., Kaiserstraße 6 (Weststadt), lädt am Donnerstag, 2. Juli, ab 15 Uhr zum Sommer-Kultur-Fest ein. Es gibt Zeit für Gespräche und Informationen, Musik von den Pifferaris und eine Ausstellung „Lebenswelten“.

Blick aufs Fremde

Im Internationalen Frauen- und Familienzentrum, Theaterstraße 16, sprechen in einer Veranstaltung mit dem Asylarbeitskreis und dem Flüchtlingsrat Baden-Württemberg am Donnerstag, 2. Juli, von 19 bis 21 Uhr Magdalena Stülb und Yvonne Adam über „Wege zur Integration: Der Blick auf das Fremde“.

Rheuma-Liga

Die nächste persönliche und telefonische Beratung der Rheuma-Liga ist am Donnerstag, 2. Juli, von 12 bis 14 Uhr, in der Plöck 71/1 (Schuh-Lochner), Telefon 8935527.

Dämmerschoppen

Das Seniorenzentrum Wieblingen lädt am Donnerstag, 2. Juli, um 16 Uhr wieder zum Dämmerschoppen in die Mannheimer Straße 267 ein. Er steht unter dem Motto Grillparty im Garten.

Weltspieltag

Eine Spielaktion für Kinder zum diesjährigen Weltspieltag findet am Freitag, 3. Juli, von 14 bis 17 Uhr auf dem Universitätsplatz statt. Der Weltspieltag steht unter dem Motto „Mehr Toleranz für Kinderspiel!“ und möchte Verständnis und Akzeptanz für spielende Kinder fördern. Er wurde vom Deutschen Kinderhilfswerk initiiert und wird in Heidelberg von verschiedenen Institutionen und Einrichtungen getragen.

Lesen und schreiben

Seit mehr als 20 Jahren bietet die Volkshochschule Heidelberg Kurse an für Menschen, die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben. In einer Veranstaltung am Samstag, 4. Juli, um 10 Uhr in die Cafeteria der vhs wird dieses Angebot öffentlich vorgestellt.

Shiatsu für Kinder

Das Shiatsu Institut, Bergheimer Straße 147, lädt am Samstag, 4. Juli, zum Kinder-Shiatsu-Nest mit Eltern, Geschwistern und Freunden ein. Von 11 bis 14 Uhr sind Kinder von 8 bis 13 Jahren willkommen, von 15 bis 18 Uhr die Kinder von 0 bis 7 Jahren. Anmeldung unter Telefon 804536 oder E-Mail esheidelberg@shiatsu.de.

Eventführungen

H&B Tour Conception veranstaltet im Juli folgende Eventführungen: „Henker, Hexen, Hübschlerinnen“ (3. und 17. Juli, jeweils 19 Uhr), Nachtwächterführung „Werwölfe, Wiedergänger und Vampyre“ (4., 10., 18., 25. und 31. Juli, jeweils 20.30 Uhr), „Brückenauff und Kettenkalb“ (11. Juli, 19 Uhr), „Wer sein Herz in Heidelberg verloren“ (12. Juli, 16 Uhr), „Henker, Hexen, Hübschlerinnen“ (17. Juli, 19 Uhr), „Mörder, Mägede, Missetaten“ (24. Juli, 19 Uhr) – alle Führungen ab Kornmarkt; „Gräber, Gründer und Gelehrte“ (19. Juli, 16 Uhr ab Haupteingang Bergfriedhof).

Angebote der Jugendkunstschule

Die Jugendkunstschule veranstaltet in den Sommerferien fünftägige Workshops für Sechs- bis 14-Jährige. In den Kursen von 3. bis 7. August, 10. bis 14. August und 7. bis 11. September sind noch Plätze frei. Die Angebote sind: Malen und Zeichnen, Gestalten mit Ton und Gips, Theaterwerkstatt mit Masken- und Kostümfertigung. Kindergartenkinder (3 bis 5 Jahre) können im Kindergarten der Jugendkunstschule in Dossenheim betreut werden. Infos und Anmeldung montags bis donnerstags 9 bis 12 Uhr unter Telefon 861486, freitags 10 bis 12 Uhr unter Telefon 452266, E-Mail info@juugendkunstschule-hd.de, Internet www.jukusch.de.

Stadtteilstift

Am Samstag, 4. Juli, ab 15 Uhr (Fassanstich) veranstaltet der Stadtteilverein Emmertsgrund sein traditionelles Stadtteilstift. Neben internationalen Angeboten für das leibliche Wohl gibt es Mitmachspiele für Groß und Klein. Die im Stadtteil tätigen Vereine und Institutionen informieren über ihre Aktivitäten; Jugendzentrum, päd-aktiv, Schulsozialarbeit, Grundschule, Kinderschutzbund und der Treff-Miteinander organisieren ein Spielprogramm für Kinder vor dem Bürgerzentrum. Im Treff 22 stellt der Aquarellkurs von Manfred Schemenauer aus. Abendsspiel die Band „The Lightnings“.

Independence Day

Das Deutsch-Amerikanische Institut feiert den amerikanischen Unabhängigkeitstag (Independence Day) mit einem Sommerfest am Samstag, 4. Juli, von 14 Uhr bis Mitternacht auf dem Gelände des Klosters Stift Neuburg. Kartenvorverkauf (Eintritt 8 und 5 Euro für Mitglieder, 13 oder 10 Euro für Nichtmitglieder, frei für Kinder bis 12 Jahren) bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und im Internet unter www.dai-heidelberg.de.

BiBeZ-Workshop

Ein Workshop „Das geht nicht gibt es nicht!“ veranstaltet BiBeZ e.V. gemeinsam mit dem ABS Stuttgart am 4. und 5. Juli jeweils von 10 bis 17 Uhr im Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12. Die Kursgebühr beträgt 40 Euro. Infos und Anmeldung unter bibez@gmx.org oder Telefon 600908 oder 65119 48.

Kulturfenster

Das Kulturfenster veranstaltet am Samstag, 4. Juli, einen Workshop „Fotostudio“ für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren und am Wochenende 11./12. Juli einen Workshop Felsenklettern für 11- bis 16-Jährige. Infos und Anmeldung unter Telefon 13748-64, -66 oder www.kulturfenster.de.

Traumtag im Zoo für behinderte Kinder

Am Donnerstag, 16. Juli, schließt der Heidelberger Zoo für seine Besucher ausnahmsweiseschon um 13 Uhr. Grund ist eine besondere Veranstaltung: der Traumtag im Zoo für chronisch kranke und behinderte Kinder. Zoo und Zooschule möchten mit diesem Aktionstag den Kindern und Jugendlichen ein buntes Erlebnisprogramm und die Möglichkeit bieten, den Zoo unbeschwert genießen zu können. Eintritt und Verpflegung sind

für Kinder, ihre Familien und Betreuer kostenlos. Einlass ist ab 13.15 Uhr, das Programm beginnt um 14 Uhr, der Zoo schließt um 19 Uhr. Der Tag wird von „Herzessache“, der Kinderhilfsaktion von SWR und SR, unterstützt. Der Zoo bittet um vorherige Anmeldung mit Angabe der Personenzahl unter Telefon 6455-0 oder per E-Mail unter zooinfo@heidelberg.de. Weitere Informationen unter www.zoo-heidelberg.de.

Bazar in Rohrbach

Die Katholische Kirchengemeinde St. Johannes in Rohrbach feiert am 4. und 5. Juli ihr Sommerfest, den traditionellen „Bazar“. Es beginnt mit der Messe am Samstag um 18 Uhr. Ein bunter Abend im Gemeindehaus (Rathausstraße 28) schließt sich an. Am Sonntag wird ab 11.30 Uhr mit Flohmarkt, Frühschoppen und Mittagessen im Gemeindehaus und drum herum gefeiert. Der Erlös des Festes kommt der Kirchturmsanierung zugute und dem von der Johannes-Gemeinde unterstützten Kinderheim in Temeswar (Rumänien).

Tag der offenen Tür

Das Institut für Heilpädagogik und Erziehungshilfe, Hermann-Löns-Weg 16B (Schlierbach), lädt am Sonntag, 5. Juli, von 11 bis 19 Uhr zum Tag der offenen Tür ein. Er beginnt mit einem Vortrag von Dr. Hans-Peter Waldrich über „Für eine Kultur der Verantwortung und Anerkennung“. Auf dem Außengelände gibt es kulturelle und musikalische Beiträge. Am Spätnachmittag tritt die Lewczuk-Band aus Mannheim auf.

Strom aus der Wüste

Über „Solaranlagen in der Sahara – Energiequelle der Zukunft?“ spricht Prof. Jack Steinberger, Nobelpreisträger für Physik, am Sonntag, 5. Juli, um 17 Uhr im Großen Saal des Deutsch-Amerikanischen Instituts, Sofienstraße 12. Eintritt 8 (ermäßigt 5) Euro. Der Vortrag ist in englischer Sprache.

Nordic Walking

Bei der Gesundheitswissenschaftlerin Insa Röhring beginnt am 6. Juli ein neuer Nordic-Walking-Kurs. Stöcke können ausgeliehen werden. Infos und Anmeldung unter Telefon 319529, E-Mail info@insa-roehling.de oder www.insa-roehling.de.

Straßenkinder

Patio 13 Straßenkinderpädagogik an der PH veranstaltet am 7. Juli einen Tag der Offenen Tür. Von 14 bis 18 Uhr informiert es in der Zeppelinstraße 3 (Hinterhaus) über den Masterstudiengang Straßenkinderpädagogik. Mitarbeiter/innen berichten aus ihren Projekten in Kolumbien, Westsibirien und Südafrika.

SRH informiert

Die SRH Fachschulen laden interessierte Schüler/innen, die demnächst die Schule verlassen, sowie deren Eltern am 7. und 21. Juli (jeweils dienstags) ab 18 Uhr zu einem Informationsabend in die Bonhoefferstraße 15 (Wieblingen) ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informiert wird über die Ausbildungen im Bereich Logopädie, Medizinische Dokumentationsassistenten, Diätassistenten, Jugend- und Heimerziehung, MediaDesign und Informatik für Game- und Multimedia-Entwicklung. Ausbildungsstart ist Oktober 2009.

Kirschblütenfest

Das Studentenwerk veranstaltet eine Neuauflage des Kirschblütenfestes am 8. Juli ab 17 Uhr. Sushi-Meister Hagen Schmidt bereitet in der Zeughaus-Mensa (Marstall) einige hundert Portionen Sushi zu.

Existenzgründung

Zwei Seminare für Existenzgründer veranstaltet das Institut für Unternehmensgründung Nelles vom 8. bis 10. Juli (Mittwoch und Donnerstag 9 bis 18 Uhr, Freitag 9 bis 15 Uhr) sowie vom 10. bis 12. Juli (Freitag 15 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag 9 bis 18 Uhr). Teilnahmegebühr: 40 Euro. Die Seminarräume werden mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt. Anmeldung unter Telefon 0241 94368810 oder <http://www.ifu-nelles.de>.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

Do 2.7., 19.30 Uhr/So 5.7., 19 Uhr: „The Times They are A-Changin“, Schauspiel über das Leben und die Musik von Bob Dylan

Fr 3.7., 19.30 Uhr/Di 7.7., 19.30 Uhr: „Der Bajazzo/Goyescas“, Opern von Leoncavallo und Granados

Sa 4.7., 18 Uhr: „Das Lebendige Kinderzimmer und Showtime“, Ballett
Mo 6.7., 20.30 Uhr: „Kitsch und Crime“, Love- und Rocksongs gesungen von Alexander Peutz

Mi 8.7., 20 Uhr: „Thalia Theater Hamburg: P(ou)ur Breil!“, Hommage an Jacques Brel

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

So 5.7., 15 Uhr: „See Land Luft“, eine sinnliche Entdeckungsreise von Annette Büschelberger (ab 2 J.)

Di 7.7., 15 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von Annette Büschelberger (2-5 J.)

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

Fr 3.7., 20 Uhr: „Arnim Töpel: Mach doch de Babbe net struwwelisch“

Romanischer Keller

Seminarstraße 3, ☎ 542769

Do 2.7., 20 Uhr/Fr 3.7., 20 Uhr: „Der eingebildete Kranke“, Schauspiel nach Molière

Stadtbücherei,

Poststr. 15, ☎ 58-3618

Mi 8.7., 19.30 Uhr: „Richard Vardigans: Mein lieber Schwan!“, humoristische Betrachtung von Richard Wagners Oper Lohegrin

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Fr 3.7./Sa 4.7., 20 Uhr: „Leben bis Männer“, Theaterstück über einen Fußballtrainer von Thomas Brüssig
So 5.7., 20 Uhr: „Der Herr Karl“, Satire von Merz und Qualtinger

TiKK

Am Karlstor 1, ☎ 978921

So 5.7., 20 Uhr: „Männerschlussverkauf“, Komödie mit Pia Magdalen und Tricia Patrick

Heidelberger Schlossfestspiele

vom 26. Juni bis 9. August
weitere Informationen unter
www.heidelberger-schlossfestspiele.de

- „Amphitryon“, Schauspiel von Heinrich von Kleist nach Molière (Fr 3.7., So 5.7., Mi 8.7. 20.30 Uhr)
- „Der Liebestrank (L'elisir d'amore)“, Oper von Gaetano Donizetti, (Sa 4.7. 20.30 Uhr)
- „Philharmonisches Orchester des Theaters Heidelberg“, Werke von Williams, Rolla, Wagner und Santoro Heribert Eckert (So 5.7., 11 Uhr)
- „US Army Europe Band und Chorus“, deutsch-amerikanisches Freundschaftskonzert (So 5.7., 17.00 Uhr)
- „Luna y Sol“, Tango, Latin-Jazz und Poesie (So 5.7. 20.00 Uhr)
- „Don Quijote“, literarische Wanderung mit Verena Buss in sieben Teilen (Mo 6.7., Di 7.7., 20.30 Uhr)
- „Max und Moritz“, Theaterstück nach Wilhelm Busch (ab 6 J.) (Do 2.7. Fr 3.7., Sa 4.7., Mo 6.7., Di 7.7., Mi 8.7., 10 Uhr)



Donizetti Oper „Der Liebestrank“ in der Inszenierung des andorranischen Erfolgs-Regisseurs Joan Anton Rechi steht am Mittwoch, 1. Juli, und Samstag, 4. Juli, auf dem Programm der Heidelberger Schlossfestspiele. Am Freitag, 3. Juli, feiert das Heidelberger Schauspiel mit Kleists „Amphitryon“ Premiere am Schloss. Theater, Oper und Konzerte Open-Air bietet Heidelberg's größtes und traditionsreichstes Festival in diesem Jahr noch bis zum 9. August. Infos und Karten unter www.heidelberger-schlossfestspiele.de Foto: Theater

Mo 6.7., 19.45 Uhr: „Contact-Jam“, Kontakt-Improvisations-Tanz
Mi 8.7., 19 Uhr: „Jaspis und Koralle“, Schauspiel

Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069

Do 2.7.-Sa 4.7., 20 Uhr/So 5.7., 17 Uhr/Mi 8.7., 20 Uhr: „Brisante Erinnerung“, Schauspiel von Ben Elton

Kino

Gloria/Gloriette

Hauptstraße 146, ☎ 25319

„Sunshine Cleaning“ (ab 12) (Fr, Sa, Mi, 19.15 Uhr; So 21.20 Uhr)

„The Limits of Control“ (ab 12) (Sa, So, 18.30 Uhr)

„Alle Anderen“ (ab 12) (Do-Mi 21 Uhr; Do-Sa, Mo, 16 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Che - Revolucion“ (ab 12) (Do, Fr, Mo-Mi 18.30 Uhr; So 16 Uhr)

„GG 19 - 19 gute Gründe für die Demokratie“ (ab 12) (Do, Mo, Di 18.15 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Home“ (ab 0) (Do-Sa, Mo-Mi 21.20 Uhr; So 19.15 Uhr)

„Willi und die Wunder dieser Welt“ (ab 0) (Do-Mi 15.15 Uhr; Fr-So 17.15 Uhr)

Die Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Die Gräfin“ (ab 12) (Do-Mi 19 Uhr; So 16.30 Uhr)

„Kleine Verbrechen“ (ab 6) (Do-Mi 21.20 Uhr; Fr, Sa, Mo-Mi 16.45 Uhr; Do 2.7. 17 Uhr)

„Vier Minuten“ (ab 12) (Do 14.30 Uhr; So 11.30 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Buud Yam“ (ab 0) (So 19.30 Uhr)

„On the Rumba River“ (ab 0) (Fr, Sa, Mo, Mi 19.30 Uhr)

„Waltz with Bashir“ (ab 12) (Do 21.30 Uhr)

„Tage oder Stunden“ (ab 12) (Do, Di 19.30 Uhr; So, Mi 21.30 Uhr)

Lux / Harmonie

Hauptstraße 110, ☎ 22000

„Brüno“ (ab 16) (Mi 20, 22.30 Uhr)

„17 Again - Back to Highschool“ (ab 0) (Do-Mi 14.15 Uhr)

„Beverly Hills Chihuahua“ (ab 0) (Do, Fr, Mo, Di 14 Uhr)

„Der Womanizer – Die Nacht der Ex-Freundinnen“ (ab 12) (Do-So, Di, Mi 16.45 Uhr)

„Hannah Montana – Der Film“ (ab 0) (Do-Mi 16.45 Uhr; Sa, So 14.15 Uhr)

„Ice Age 3“ (ab 0) (Do-Mi 14, 15, 16.30,

17.30, 18.50, 20, 21.15, 22.30 Uhr)

„Illuminati“ (ab 12) (Do-So, Di, Mi 19.15 Uhr; Mo 16.45 Uhr)

„Nachts im Museum 2“ (ab 6) (Do-Mi 14.30 Uhr; Do-So, Di, Mi 17 Uhr)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„State of Play – Stand der Dinge“ (ab 12) (Do-Mi 19.30, 22.15 Uhr)

„Terminator – Die Erlösung“ (ab 16) (Do-So, Di, Mi 22.15 Uhr)

„Transformers – Die Rache“ (ab 12) (Do-Mi 14, 17.15, 19.30, 20.30, 22.45 Uhr)

„Wolke 9“ (ab 12) (Mi 14 Uhr)

Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Ice Age 3“ (ab 0) (Do-Mi 14.45, 17.15, 19.45, 22.15 Uhr)

Musik

Christuskirche

Zähringerstr. 26, ☎ 20666

Mi 1.7., 21 Uhr: „Werke von Rheinberger und Reger“

Mi 8.7., 21 Uhr: „Swinging Saints, M&M's & Band“, Orgel-Jazz

Halle 02, Zollhofgarten

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

Do 2.7., 18 Uhr: „Frei“

Fr 3.7., 22 Uhr: „Villa Zapata“

Fr 3.7., 23 Uhr: „Cube“

Sa 4.7., 21 Uhr: „90er Party“

Mo 6.7., 18 Uhr: „Ro'Shan“

Heidelberger Holzofenbäckerei

Kurpfälzstr. 2, ☎ 7513010

Di 7.7., 20 Uhr: „Men go Crazy“, Rock, Soul

Heiliggeistkirche

Heiliggeiststr. 17, ☎ 21117

Sa 4.7., 18.15 Uhr: „Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy, Schäfer“, sowie Jazz-Improvisationen, Knut Rössler (Saxophon), Heidelberger Studentenkantorei,

Jazzhaus

Leyergasse, ☎ 4332040

Do 2.7., 20.30 Uhr: „S. Weber (sax), D. Fuhr (b) und A.Pape (dr)“, Jazz-Jam

Fr 3.7., 21 Uhr: „Two Guitars feat. Claus Boesser-Ferrari“

Mi 8.7., 21 Uhr: „2nd Circle“

Jesuitenkirche

Merianstraße 1, ☎ 164714

Sa 4.7., 19 Uhr: „Werke der Orgelliteratur und Improvisationen“, Klingende Kirche – Orgelmarathon, Jugendensemble der Jesuitenkirche und Orgel-Solisten,

Karlstorbahnhof, klub_k

Am Karlstor 1, ☎ 978921

Fr 3.7., 23 Uhr: „Mono“

Mo 6.7., 21 Uhr: „Swingtanzen“

Di 7.7., 21 Uhr: „Atmosphäre“

Schwimmbad Musik Club, Pier 4

Tiergartenstr. 13, ☎ 470201

Do 2.7., 18 Uhr: „Studi Club“

Do 2.7., 21 Uhr: „Are you amused“

Fr 3.7., 18 Uhr: „Crossover“

Fr 3.7., 21 Uhr: „Digital Underground“

Fr 3.7., 22 Uhr: „Mixed Music“

Sa 4.7., 21 Uhr: „Ü30-Party“

Sa 4.7., 21 Uhr: „Don't you want me“

Mi 8.7., 18 Uhr: „After Work Beach Party“

Universität, Neue Aula

Grabengasse 1, ☎ 543593

Fr 3.7., 20 Uhr: „Werke von Mendelssohn Bartholdy, Strauss, Bruckner und Leech“, Sybille Plocher-Ottersbach (Sopran), Tonart Sinfonieorchester Heidelberg

Völkermuseum

Hauptstraße 235, ☎ 22067

Fr 3.7., 18 Uhr: „Mendelssohn-Soiree“, Werke von Mendelssohn Bartholdy, Hensel und Schumann, Solisten

Ausstellungen

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 6073-22

Mo-Fr 13-18 Uhr

„Heide Hatry – Heads and Tales“, Fotoausstellung (bis 17.7.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 9107-0

Di-So 10-18 Uhr; Do 10-20 Uhr

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)“, Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Heidelberger Kunstverein

Hauptstraße 97, ☎ 184086

Mo-Fr 12-19 Uhr; Sa, So 11-18 Uhr

„Intermedia 69/2009 – Rückblick auf eine öffentliche Geste“, Dokumentation und kritische Rekonstruktion des Fluxus-Festivals „Intermedia 69“ (bis 23.8.)

Fr 3.7., 19 Uhr, Vernissage:

Jorinde Voigt: „Symphonisches Areal – Beat und Proportion“, Zeichnungen (bis 23.8.)

Kunstraum Vincke-Liepmann

Häusserstr. 25,

Sa, So 11-14 Uhr; Fr 19-21 Uhr

„Rainer Lind“, Zeichnungen auf Papier (bis 26.7.)

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 5834020

Di-So 10-18 Uhr

„Jugendzimmer“, Kunst aus den Workshops für Jugendliche (bis 6.9.)

„Kinderstube und Jugendzimmer“, Kunst von Kindern aus 25 Jahre Malstube (bis 8.11.)

Labor Heidelberg

Bluntschlistr. 1, ☎ 1057121

Mi, Do, Fr 15-20 Uhr; Sa 10-18 Uhr

„Jop Arsianto: Unterschätze nicht den 2ten Blick“, Street Art, Comic (bis 31.7.)

Rathaus

Marktplatz 10, ☎ 58-10580

Mo-Fr 8-18 Uhr

„Manfred Schemenauer: Blick in die Stadtteile“, Aquarelle (bis Do 2.7.)

Mo 6.7., 18 Uhr Vernissage: „Michael Martinec: Sichtweisen“, Malerei, Fotografie, Grafik und Objektkunst (bis 23.7.)

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911

Mo-Fr 9-21 Uhr; Sa 9-18 Uhr

„Alice Smeets: Growing up in Haiti“, Fotografien (bis Do 20.8.)

Zeughaus

Im Marstallhof ☎ 54-0

Mo-Sa 10-1 Uhr

„Bahaiden: Ein Lied vom Atmen“, Malerei (bis Fr 30.10.)

Kids & Teens

Europäisches Shiatsu Institut

Bergheimer Str. 147, ☎ 804536

Sa 4.7., 11 Uhr, 15 Uhr: „Shiatsu für Babies und Kinder“, Seminar zu chinesischen Entspannungstechnik, Anmeldung unter 804536

Jugendzentrum Holzwurm

Boxberggring 101, ☎ 384427

Do 2.7., 17 Uhr, 19 Uhr: „Hip-Hop-Kurs“, Hip-Hop-, Latin- und Breakdance-Basics

Kuceblech Ziegelhausen

Mi 8.7., 15 Uhr: „Pötzblitz, der Spielebus“, buntes Spielangebot, Info unter 1374878

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

Sa 4.7., 10 Uhr: „Fotostudio“, Workshop zum Thema Bildbearbeitung (14-18 J.)

Mo 6.7., 18 Uhr: „Fantasy Rollenspiele“, Spieletreff

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 5834020

Do 2.7., 14.30 Uhr: „Farbe und Strich“ (6-10 J.)

Di 7.7., 14 Uhr, 15 Uhr: „RotBlau-Gelb“ (ab 4 J.)

Di 7.7., 16.15 Uhr: „Geschichten- und Bilderkabinett“, Vorlesen, Zuhören, Erzählen und Bilderbücher betrachten, Treffpunkt: Museumskasse (4-7 J.)

Mi 8.7., 18 Uhr: „Jugendliche treffen Künstler: Schmuckworkshop“, Schmuck modellieren, gießen und überarbeiten, (ab 13 J.) Anmeldung unter 5834000

Mi 8.7., 18 Uhr: „ZAP“, Kunstwerkstatt (ab 13 J.)

SRH Fachhochschule

Ludwig-Guttman-Str. 6, ☎ 881000

Mi 8.7., 16 Uhr, Raum 207: „Heidel-sat“, Satellitenprojekt (12 J.)

Wiese am Dorf Kirchheim

Mo 6.7., 10 Uhr/Di 7.7., 10 Uhr: „Pötzblitz, der Spielebus“, Info unter 1374878

Wilckensschule Bergheim

Vangerowstr. 9, ☎ 5832460

Do 2.7., 15 Uhr: „Ritterspiele“, buntes Spielangebot (ab 6 J.)

Senioren

Akademie für Ältere

Bergheimer Str. 76, ☎ 97500

Do 2.7., 14.30 Uhr: „Kinobesuch“, im Kino „Kamera“

Do 2.7., 15 Uhr: „Van Gogh, Wegbereiter der Moderne“, Diavortrag

Fr 3.7., 10 Uhr: „Fernakademie – Studium via Internet“, Vortrag

Fr 3.7., 11.30 Uhr: „Östliche Regionen: Masuren“, Diavortrag

SENIORENZENTREN

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13a, ☎ 181918

Do 2.7., 14.15 Uhr: „Fahrt zum Minigolfpark nach Schriesheim“, Treffpunkt: Seniorenzentrum**Mo 6.7., 8.30 Uhr:** „Tagesausflug zum Rosengarten nach Zweibrücken“, Anmeldung unter 181918**Mi 8.7., 14.30 Uhr:** „Spielegruppe“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428

Do 2.7., 10 Uhr: „Wirbelsäulengymnastik“**Do 2.7., 11.15 Uhr:** „Spanisch“**Fr 3.7., 10 Uhr:** „Doppelkopfrunde“**Di 7.7., 14 Uhr:** „Schach“**Mi 8.7., 11 Uhr:** „Gedächtnistraining“

Emmertgrund

Emmertgrundpassage 22

Do 2.7., 14.30 Uhr: „Gedächtnistraining“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700

Do 2.7., 16.30 Uhr: „Qi Gong“**Fr 3.7., 10 Uhr:** „Pilates“**Mo 6.7., 10.30 Uhr:** „Lesekreis“**Mi 8.7., 20 Uhr:** „Stammtisch 55+“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540

Fr 3.7., 17 Uhr: „Stammtisch 55+“**Mo 6.7., 10 Uhr:** „Spanisch“**Mi 8.7., 14.30 Uhr:** „Familienkino“, gezeigt wird der Film „Aristocats“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421

Fr 3.7., 12 Uhr: „Gemeinsames Fischessen“**Mo 6.7., 9 Uhr:** „Werk- und Bastelkreis“**Di 7.7., 9.25 Uhr:** „Freizeitclub für Unternehmungslustige“, heute: Fahrt nach Silz, Treffpunkt: OEG-Bahnhof

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

Do 2.7., 9.30 Uhr: „Qi Gong“**Fr 3.7., 14 Uhr:** „Zeichnen“**Di 7.7., 17 Uhr:** „Schreibwerkstatt für Frauen“

Natur & Umwelt

Natürlich Heidelberg

<http://natuerlich.heidelberg.de>

Anmeldung unter ☎ 58-28333

Sa 4.7., 10 Uhr: „Ausflug in die Neuenheimer Schweiz“, Exkursion**Sa 4.7., 10 Uhr:** „Von der Quelle hinab zum Kloster“, Exkursion ins Mausbachtal**Sa 4.7., 11 Uhr:** „Komm ins Farbenland der Natur“, Exkursion**Sa 4.7., 13.30 Uhr:** „Wald mit unseren Sinnen: Erlebnis Ice Age“, Exkursion**Mi 8.7., 19 Uhr:** „Natur als Kraftquelle und Ratgeberin. Impulszyklus für ein erfülltes Leben“, Seminar

Wehrsteg Vangerowstraße

Nabu Heidelberg, ☎ 600705,

www.nabu-heidelberg.de**Sa 4.7., 9 Uhr:** „Der Neckar bei Wieblingen im Sommer“, botanisch-ornithologische Exkursion, Information unter info@nabu-heidelberg.de

Sonstiges

Altes Hallenbad, Damenbad

Poststr. , ☎ 77070

Fr 3.7., 19 Uhr: „Cocktailtour“, durch verschiedene Bars der Stadt, 23 Uhr Abschlussparty im Alten Hallenbad

Führungen mit Flair

☎ 781725, www.hd-fuehrungen-mit-flair.de**Sa 4.7., 13.30 Uhr:** „Stadttrundfahrt mit Schlossbesichtigung“, in deut. und engl., Treffpunkt: Uniplatz Infosäule**Sa 4.7., 19 Uhr:** „Heidelberg im Abendlicht – durch die Altstadt zum Schloss“, Treffpunkt: Universitätsplatz Löwenbrunnen

Gemeindehaus St. Johannes

Rathausstr. 28, ☎ 373737

So 5.7., 11.30 Uhr: „Bazar“, mit Tombola, Flohmarkt, Kinderprogramm und vieles mehr

Heidelberger Dienste gGmbH

Hospitalstr. 5, ☎ 14100

Di 7.7., 9.30 Uhr: „Mini-Jobs, Midi-Jobs – Vorsorge für später“, Vortrag vom Bündnis für Familie

Heidelberger Wingolf

Werrgasse 4, ☎ 436904

Mi 8.7., 20 Uhr: „Infektionskrankheiten im Wandel der Zeit – eine unvermeidliche Bedrohung?“, Vortrag

Institut für Klassische Archäologie

Marshallhof 4, ☎ 542512

So 5.7., 11 Uhr: Seminarraum 418: Römer und Germanen, Vortrag

Kindergarten St. Marien

Schützstr. 21, ☎ 775595

So 5.7., 12 Uhr: „Open Air Flohmarkt“, Kinderkleidung und Spielzeug zu Schnäppchenpreisen

H&B Tour Conception

Kornmarkt, Marienstatue, ☎ 616341

www.heidelberg-stadtuehrungen.de
Do 2.7., 19 Uhr: „Singlewalk – Wer sein Herz in Heidelberg verloren...“, Stadtrundgang nur für Singles, Anmeldung unter 616341**Fr 3.7., 19 Uhr:** „Henker, Hexen, Hübschlerinnen“, eine historische Führung**Sa 4.7., 20.30 Uhr:** „Werwölfe, Wiedergänger und Vampyre“, Nachtwächterführung

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878

Mi 8.7., 15 Uhr: „Medienwerkstatt“, eigene Videoclips erstellen

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 5834020

So 5.7., 11 Uhr: „Stadtgeschichte im Gehen: Das 20. Jahrhundert“, Führung durch die Altstadt

Marktplatz, Herkulesbrunnen

Do 2.7., 21 Uhr: „Nachtwächterführung“, Spaziergang durch die nächtliche Altstadt**Fr 3.7., 21 Uhr/Sa 4.7., 21 Uhr:** „Nachtwächterführung“, Spaziergang durch die nächtliche Altstadt

16. Heidelberger Afrikatage

vom 24. Juni bis 5. Juli im Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1
weitere Informationen unter www.afrikatage.de

- „Sambia – Hoffnung für nächste Generation“, Projektvorstellung (Fr 2.7., 20 Uhr)
- „Die vergessene Trommel“, Theaterstück für Kinder (ab 4 J.) (Fr 3.7., 10 Uhr)
- „Mamea und der blaue Waldgeist“, Theaterstück (ab 4 J.) (Fr 3.7., 16 Uhr)
- „Afrikanischer Markt“, Trommeln, Modenschau, Tänze, Karlsplatz, Kornmarkt (Sa 4.7., 11 Uhr; So 5.7. 10 Uhr)
- „Nii Ashitey Nsotse mit Nokoko-ye“, westafrikanische Musik (Sa 4.7., 22 Uhr)

Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-2000

Sa 4.7., 8 Uhr: „Tag der offenen Tür“, Programm mit Konzerten

Neckarwiese

So 5.7., 10 Uhr: „Rollstuhlmarathon“, Start: Uferstraße, Rundkurs zwischen Heidelberg und Neckargemünd**So 5.7., 12 Uhr:** „Schaufenster des Sports“, Breitensportfest

Pädagogische Hochschule

Quinckestr. 74, ☎ 477695

Do 2.7., 18.30 Uhr, Hörschulgebäude: „Je früher desto besser?“, Vortrag über kindgerechte Lernumgebungen aus psychologischer Sicht

Patio 13 - Kompetenzzentrum

Zeppelinstr. 3

Di 7.7., 14 Uhr: „Tag der offenen Tür“, Vorträge und Informationen über den Studiengang Straßenkinderpädagogik und das Projekt Patio 13

Sportzentrum Süd, Halle 1

Harbigweg 1, ☎ 780521

So 5.7., 9 Uhr: „5. Susanne Roemelt Gedächtnisturnier“, Rollstuhlbasketballturnier

2. Krimitage Heidelberg

vom 2. Juli bis 4. Juli
weitere Informationen unter www.krimitage-heidelberg.de

- „Tödliche Wasser“, Eröffnung mit Vorstellung der Anthologie (Do 2.7. 17 Uhr; Buchhandlung Schöbel, Plöck 56a)
- „Halbmast“, Sandra Lüpkes, Autorenlesung (Do 2.7. 20 Uhr; Wein Atrium, Hauptstr. 169)
- „Blaues Gold“, Karin Schickinger, Autorenlesung (Fr 3.7. 17 Uhr; Cafe Burkhardt, Untere Str. 27)
- „Wasserprivatisierung als Krimithema“ Lesung und Gespräch (Fr 3.7. 19.30 Uhr; DAL, Sofienstr. 12)
- „Roland Voggenauer und Achim Stegmüller“, die Autoren lesen aus ihren Krimis anschließend Preisverleihung und Party im klub_k (Sa 4.7. 21 Uhr; Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1)
- „Laienspiel“, Volker Klüpfel und Michael Kobr, Autorenlesung (Sa 4.7., 19 Uhr, Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1.)
- „Carlo Schäfer, Autorengruppe Schreiberbrausch und Hans-Joachim Heider“, Autorenlesungen, im Anschluss Preisverleihung und Party im klub_k (Sa 4.7. 21 Uhr; Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1)

Stadtbücherei, Kleiner Saal

Poststr. 15, ☎ 583618

Do 2.7., 19.30 Uhr: „Andreas Stichmann und Felicia Zeller“, Preisträger des Brentano-Preises lesen

Volkshochschule

Bergheimer Straße 76

Di 7.7., 18.30 Uhr: „Schlaganfall – Warnsignale und Risikofaktoren“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter www.heidelberg.de/veranstaltungen

Gelbe Tonnen

6. bis 10. Juli

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhheimer Feld, Kirchheim (ohne Kirchheim-West, sowie alle Straßen südlich Carl-Diem-Straße, Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle, Kurpfalz Hof, Neurott), Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stifweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karllsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen

13. bis 17. Juli

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (Kirchheim-West, sowie alle Straßen nördlich und einschließlich Carl-Diem-Straße, Pleikartsforster Hof), Neuenheim (östlich der Brückenstraße/Handschuhheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karllsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karllsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

INFOS / SERVICE

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten

Recyclinghof (RH) am Offersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsammelanlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stifsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

Matratze (190 auf 85 cm, Bezug: rotgrün kariert), Tel. 475705; Bettcouch (1,90 auf 0,90 m, lose Sitz- und Rückenissen, beige, Holzgestell), Sessel (grün mit roten Akzenten), Tel. 413860.

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstraße 5, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise

Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker, Tel. 784452; **Simferopol**,

Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Montpellier-Haus

Kettengasse 19, Tel. 162969, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Emmertgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr

Handschuhheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Mitte (Bergheim, West-, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)

Neuenheim: Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr

Wieblingen: Mannheimer Straße

259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Straße 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle: Pleikartsforster Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444 (Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)

Täglich 8-20 Uhr

Tiergartenbad (Tel. 513-4420)

Täglich 11-19 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)

Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

Wirtschaftsförderung

Mittelstandslotse Tobias Menzer begleitet mittelständische Unternehmen bei wirtschaftlichen Anpassungsprozessen, Rathaus, Zimmer 0.21, Tel. 58-30004; tobias.menzer@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich

vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 204.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz

Tel. 58-10260. Di 9-12, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:

Heike Diebelberg (hei)

Redaktion:

Eberhard Neudert-Becker (neu), Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck), Birgit Seitz (sei), Christiane Calis (cca)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Karrieresprung



Jetzt ist es „amtlich“: Der Intendant des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg, Peter Spuhler, wird ab der Spielzeit 2011/2012 Generalintendant am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Das hat der Verwaltungsrat des Theaters am 24. Juni in Karlsruhe beschlossen. Spuhler wird Nachfolger von Achim Thorwald, der zum Ende der Spielzeit 2010/2011 altersbedingt ausscheidet.

Krimitage

Vom 2. bis 4. Juli findet das zweite Heidelberger Krimifestival statt. Nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr dreht sich diesmal alles ums Thema Wasser. Krimiautoren wie Sandra Lüpkes („Halbmast“), Wolfgang Schorlau („Fremde Wasser“), Karin Schickinger („Blaues Gold“) und die aktuellen deutschen Krimipreisträger Klüpfel/Kobr („Seegrund“) stellen ihre Romane an ausgewählten Orten der Heidelberger Altstadt vor. Programm, Tickets und weitere Informationen unter: www.krimitage-heidelberg.de.

Kramm-Preis

Lynn Schoene erhält den Willibald-Kramm-Preis 2009. Die Kramm-Preis-Stiftung verleiht den Preis im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Recollection“ am Sonntag, 5. Juli, um 11 Uhr in der Stadtbücherei, Poststraße 15. Gespendet wird der Preis von der Manfred-Lautenschläger-Stiftung. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Leinen los!

„Leinen los – Junges Theater im Delta“ heißt es wieder vom 5. bis 12. Juli. Schon zum vierten Mal treffen sich im Rahmen des Festivals Theatergruppen der Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg, um sich gegenseitig ihre Theaterarbeiten zu präsentieren. Zum ersten Mal wagt das Festival dabei das Experiment, die Vorstellungen in allen drei Städten dieser außergewöhnlichen Kooperation zu zeigen. Im Zwinger 3 sind Vorstellungen am 10. und 11. Juli zu sehen. Infos unter www.theater.heidelberg.de

Offene Türen für die Musik

Musik- und Singschule feiert Tag der offenen Türen und „Tastenfest“ am 5. Juli

Ihre Türen öffnet die städtische Musik- und Singschule wieder am Sonntag, 5. Juli, ab 11 Uhr in der Kirchstraße 2. Der Tag beginnt mit einem Kinderkonzert, bei dem zahlreiche Instrumente von Kindern für Kinder vorgestellt werden.

Nach dem Kinderkonzert können alle Instrumente, die der Musikschule zur Verfügung stehen, unter der fachkundigen Anleitung des Musikschulkollegiums von den Kindern ausprobiert werden. Parallel dazu gibt es Vorführungen und Mitmachangebote des Elementarbereichs. So können sich Kinder und Eltern ein Bild darüber machen, was die jungen Einsteiger im Unterricht erwartet.

Der berühmte „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns eröffnet das „Tastenfest“ um 15 Uhr. Im Anschluss an das Konzert gibt es eine Riesenauswahl an Workshops für Neugierige, Einsteiger und Könnler. Der Piano-Cocktail, gestal-

tet von Schülern des Fachbereichs Tasteninstrumente, beschließt um 18 Uhr den Tag in der Musik- und Singschule Heidelberg.

Rund 100 Lehrkräfte und Mitarbeiter und 500 Schüler der Musik- und Singschule Hei-



Konzerte, Workshops, Beratung: 100 Lehrer und 500 Schüler machen mit beim Tag der offenen Türen in der Musikschule. Foto: Musikschule

delberg wirken an diesem Tag aktiv mit, um das Unterrichtsangebot der Musik- und Singschule Heidelberg vorzustellen.

Das Programm

11 Uhr Kinderkonzert

Trompetenensemble, Kinderchor, Blockflötenspielerkreise Weststadt und Handschuhsheim, Gitarrenchickens, Liedorchester Handschuhsheim, Holz-Blech-Vororchester, Per-

12.30-14.30 Uhr – Instrumenten- und Unterrichtsberatung

- Alle Instrumente können unter fachkundiger Anleitung ausprobiert werden
- Workshops des Elementarbereichs
- Theater-Musik-Kiste, Tänze im Hof der Wilckenschule, Kinderschminken

15 Uhr – Tastenfest-Eröffnung mit „Karneval der Tiere“

15.30 Uhr – Workshops für Einsteiger und Könnler

- Tasten-Testen – für Grundschul Kinder
- Keys4music – kleiner Kurs für Eltern ohne Vorkenntnisse
- Die Prinzessin und die 5 Ritter – Einsteigerkurs für Kinder von 6 bis 7 Jahren
- Peas in a Pod – Workshop für Kinder von 8 bis 12 Jahren
- freie Improvisation am Flügel zum Thema „Gewitter“
- „In C“ (1964) von Terry Riley – Workshop für Spieler ab 14 Jahren; Jazz-Improvisation

18 Uhr – Abschlusskonzert „Piano-Cocktail“

Stadtgeschichte im Gehen

Zum Abschluss des Zyklus „Stadtgeschichte im Gehen“ führen Schriftsteller Michael Buselmeier und Kulturamtsleiter Hans-Martin Mumm in zwei Rundgängen durch die Altstadt des 20. Jahrhunderts, in zwei weiteren durch die Weststadt. Die Führungen dauern zwei Stunden und enden in der Nähe des jeweiligen Treffpunkts.

Die Termine sind:

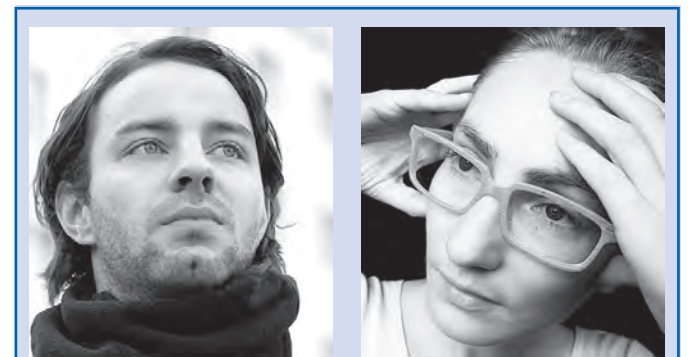
- Sonntag, 5. Juli, 11 Uhr: **Altstadt I**
Treffpunkt: Kurpfälzisches Museum, Innenhof

- Sonntag, 12. Juli, 11 Uhr: **Altstadt II**
Treffpunkt: Herkulesbrunnen am Marktplatz

- Sonntag, 19. Juli, 11 Uhr: **Weststadt I**
Treffpunkt: Adenauerplatz, Ecke Gaisbergstraße

- Sonntag, 26. Juli, 11 Uhr: **Weststadt II**
Treffpunkt: Wilhelmsplatz

Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils drei Euro pro Person. Kontakt: Kulturamt der Stadt Heidelberg, Haspelgasse 12, Telefon 58-33000.



Die Brentano-Preisträger 2009 lesen live in der Stadtbücherei. Am Donnerstag, 2. Juli, um 19.30 Uhr sind Andreas Stichmann (links) und Felicia Zeller zu Gast im Literaturcafé. Stichmann liest aus seiner Erzählung „Jackie in Silber“, Zeller aus „Einsam leihen am Bekannten“. Der Eintritt zur Lesung ist frei. Den mit 10.000 Euro dotierten Clemens-Brentano-Förderpreis der Stadt Heidelberg übergibt Bürgermeister Dr. Joachim Gerner am Mittwoch, 1. Juli, im Spiegelsaal des Prinz Carl. Fotos: Klindworth/Wormbs

Künstlerinnenpreis 2010



Die japanische Komponistin Misato Mochizuki erhält den Heidelberger Künstlerinnenpreis 2010.

Generalmusikdirektor Cornelius Meister wird Mochizukis Werk „Insula Oya“ im Rahmen des 4. Philharmonischen Kon-

zerts am 27. Januar 2010 dirigieren. Es handelt sich dabei um die Europäische Erstaufführung des eindrucksvollen Orchesterwerks. Die Preisverleihung erfolgt im Anschluss an das Konzert. Misato Mochizuki wurde 1969 in Tokio geboren. Seit Abschluss ihres Kompositionsstudiums in Tokio lebt sie in Paris. Seit 2007 ist sie Professorin für Kunst und Kulturgeschichte an der der Meiji Gakuin-Universität Tokyo.

Besucherrekord

Mit einem Besucherrekord endeten die 15. Heidelberger Literaturtage am 21. Juni. Über 3.200 Menschen besuchten die 16 Veranstaltungen im Spiegelzelt auf dem Universitätsplatz. Zu Gast waren in diesem Jahr Autoren aus der Schweiz, aus Algerien, Frankreich, Ungarn, Marokko und Deutschland. Eröffnungsgast war der ungarische Schriftsteller Péter Esterházy. Einmal mehr war auch die Lesung für Kinder,

die traditionell bei freiem Eintritt stattfindet, ein Besucher magnet. 200 Kinder kamen ins Spiegelzelt. Auch die Schreibwerkstatt für Kinder fand wieder große Resonanz. Die Heidelberger Literaturtage sind eines der 15 Top-Festivals der Metropolregion Rhein-Neckar. Literaturliebhaber können sich den nächsten Termin schon vormerken: 2010 findet das Festival vom 10. bis 13. Juni statt.